



Heinrich-Hertz-Schule

JAHRESBROSCHÜRE 2018/2019

Gut vernetzt
in die Zukunft.



Erstes HHS-Barcamp +++ Schule ohne Rassismus +++ Kooperation mit
Hochschule Karlsruhe +++ Deutsch-Französische Freundschaft: Azubi-BacPro

Bildung mit Her(t)z



HHS 2018/2019

Impressum

Redaktion	Klaus Appelt, Julia Reiche, Andreas Hörner, Christian Riegelsberger
Anzeigen/Vertrieb	Katharina Weindel
Beiträge	Herzlichen Dank allen Personen, die mit Beiträgen, Fotos und Korrekturlesen zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.
Erscheinung	September 2019
Layout und Satz	Fabian Imm und Philip Mohila
Herstellung	Druckerei Murr, Karlsruhe
Herausgeber	Heinrich-Hertz-Schule Südenstraße 51 76135 Karlsruhe
	Telefon 0721/1334847
	Fax 0721/1334829
	Web www.hhs.karlsruhe.de
	E-Mail sekretariat@hhs.karlsruhe.de



HHS 2018/2019

Inhaltsverzeichnis



Berufsschulabschlussfeier | 23



Techniker-Kontaktbörse | 36



CISCO-Marketingchefin zu Besuch

| 44

Vorwort der Schulleitung 6



KAPITEL 1 – WIR ÜBER UNS

Organigramm der HHS 9

Unsere Schulorganisation 10

Mögliche Bildungsgänge in Baden-Württemberg 12

Berufe-Index 15

Das Kollegium der HHS 16

Drei Fragen an den Elternvertreter Jürgen Sauter 19

Unterstützungsangebote 20



KAPITEL 2 – SCHULE AKTIV

Berufsschulabschlussfeier 2018 23

Meisterfeier der Handwerkskammer 2018 24

Heinrich-Hertz-Schule unterstützt Rettungskräfte 25

19. IT-Ausbildernachmittag 27

1BK2T auf dem Campustag 2018 28

Runder Tisch zur Flüchtlingshilfe 29

Theaterstück sensibilisiert für den Umgang mit Drogen 31

Studienfahrt nach Prag 32

Technikerverabschiedung 34

Techniker-Kontaktbörse 2019 36

Berufsschulabschlussfeier 2019 39

Schulmannschaft neu ausgerüstet 40



KAPITEL 3 – SCHULE INTERNATIONAL

Erste Techniker-Abschlussprüfungen des FiVe-Projekts 43

CISCO-Marketingchefin zu Besuch 44

 The head of marketing at CISCO visits our school 45

Azubi-BacPro – deutsch-französisches Erfolgsprojekt 46

Deutsch-französischer Tag 48

 La Journée Franco-Allemande 2019 50

Schüleraustausch Espace Scolaire Condorcet 52

Internationale Besuche an der HHS 54



KAPITEL 4 – SCHULE INNOVATIV

Die Welt im Klassenzimmer 57

Technisches Berufskolleg besucht KIT-Vortrag 58

Das erste Barcamp an der HHS 60

Digitalisierung gemeinsam gestalten 62

Innovatives Projekt zur Fachkräftesicherung 64

Unterrichtsstandort und regionales Kompetenzzentrum 67



KAPITEL 5 – AUS DEM KOLLEGIUM

Neue Wege im Englisch-Unterricht 69

Neu im Kollegium 70

Gestaltung der Aufenthaltsräume 73

Die Säulen unserer Werte 74



46 | Azubi-BacPro



52 | Schüleraustausch



69 | Neue Wege im Englisch-Unterricht



Vorwort der Schulleitung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Heinrich-Hertz-Schule!



Erneut ist ein Schuljahr rasend schnell vorübergegangen und wie in jedem Jahr haben wir auch diesmal wieder viel von der Heinrich-Hertz-Schule zu berichten. So haben wir zu Beginn des Schuljahres den neu sanierten Teil unseres Schulgebäudes in Betrieb genommen. Anfängliche Schwierigkeiten im Bereich der technischen Funktionalität konnten durch den großen Einsatz unseres Kollegiums – verbunden mit einer gewissen Duldsamkeit – schnell überwunden werden. Auch wenn man immer noch merkt, dass die Schule eine Baustelle ist und viele Dinge nicht so funktionieren, wie sie sollten, wirken sich die neuen, hellen und technisch auf dem neuesten Stand ausge-

statteten Räume überaus positiv auf das Lehren und Lernen aus. An heißen Tagen hilft uns jetzt ein Trinkwasserspender der Stadt Karlsruhe, der unseren Durst mit stets gekühltem (Sprudel-)Wasser löscht. Die beengten Zustände im Neubau haben das Kollegium im wahrsten Sinne des Wortes enger zusammenrücken lassen, wodurch – auch hinsichtlich Einbeziehung neuer Möglichkeiten der digitalen Ergänzung des Unterrichts – ein reger Austausch gefördert wurde. Neue Ideen der Unterrichtsgestaltung wurden ausgiebig und offen diskutiert und viele Bedenken und Probleme konnten aufgegriffen und ausgeräumt werden. Das zeigt, welche Innovationskraft, aber auch welche Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, von unserem Kollegium ausgeht – nicht selbstverständlich in einem schwierigen Umfeld.

Kurz vor den Weihnachtsferien haben wir ein Experiment gewagt – das erste Barcamp an der HHS. Als Thema hatten wir uns „Fit für die digitale Zukunft“ ausgewählt. Neben einem spannenden Impulsvortrag, der von der Digitalisierungsexpertin Dr. Anja Wagner gehalten wurde, bot unser Kollegium interessante Workshops und Diskussionsrunden an. So entstand

ein reger Austausch an Ideen, Unterrichtsmöglichkeiten sowie Technischschulungen. Als Schulleitung war es uns an dieser Stelle wichtig, dass wir den Lehrerinnen und Lehrern nicht nur die technischen Geräte (Touch-TV, Tablet, Infrastruktur) bereitstellen, sondern dass mit diesen Geräten auch an der didaktischen und pädagogischen Umsetzung von erweiterten Möglichkeiten gearbeitet wurde. Besonders gefreut hat mich, dass daraus die sogenannten 115-Fortbildungen entstanden sind, die eine Plattform für weiteren Austausch im Stile eines Barcamps für die Kolleginnen und Kollegen bieten. Die Konzeption ist in dieser Jahresschrift ausführlich beschrieben. Insgesamt lässt sich zum Barcamp sagen, dass dies ein weiterer Baustein unserer Digitalisierungsstrategie war, die wir konsequent verfolgen.

Zukunftsweisend ist auch die Ausarbeitung und Aushandlung einer Kooperationsvereinbarung mit der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft. Diese vereinfacht zukünftig deutlich einen Einstieg unserer Absolventinnen und Absolventen der Technikerschule in ein Studium der Elektrotechnik an der Hochschule Karlsruhe, denn durch die qualifizierte Ausbildung an unserer Fachschule werden



ihnen 25 Creditpoints an der Hochschule angerechnet. Dies entspricht 23 Wochenstunden oder einem Semester. Dies dokumentiert auf eindrucksvolle Weise, auf welchem hohem Niveau bei uns in der Fachschule gelehrt und gelernt wird. Zudem wird unsere Fachschule in gewisser Weise auch als Teil des tertiären Bildungsektors, also des Hochschulsektors, anerkannt.

Ein besonderes Augenmerk haben wir in diesem Jahr auf das Thema Wertevermittlung gelegt. Gerade in der heutigen Zeit ist die Vermittlung der Werte, die unsere Kultur und unsere Gesellschaft zusammenhalten, neben der Vermittlung fachlicher Inhalte eine zentrale Aufgabe von Schule. So wurde von unserer Schülermitverantwortung (SMV) das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ an der HHS etabliert. Die überaus positive Resonanz hat mich sehr gefreut. Als sichtbare Zeichen der Auseinandersetzung mit Werten in vielen kleinen Teilprojekten sind zwei Filme der zweijährigen Berufsfachschule entstanden. Als absolutes Highlight im Zusammenhang mit der Aktion empfinde ich jedoch „Die tragenden Säulen unserer Werte“: Ein Kunstprojekt, das Schülerinnen und Schüler des techni-

schen Berufskollegs zusammen mit Studentinnen und Studenten der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe und ihrer Professorin Frau Stephany umgesetzt haben und das in dieser Jahresschrift umfassend beschrieben und bebildert ist. Für die engagierte Umsetzung möchte ich mich an dieser Stelle besonders bei unserer Schulsozialarbeiterin Frau Heitmann und den beiden SMV-Lehrkräften Frau Scheld und Herrn Riegelsberger bedanken, die mit unermüdlichem Einsatz zum Gelingen des Projekts beigetragen haben.

Im Rahmen der grenzüberschreitenden Kooperation Azubi-BacPro mit dem Lycée Stanislas Wissembourg haben wir unsere Aktivitäten mit unseren französischen Nachbarn manifestiert und weiter ausgebaut. So wurde neben der Vermittlung von fachlichen Inhalten auch das Europaparlament in Straßburg besucht und den jungen Menschen diesseits und jenseits des Rheins die Bedeutung der europäischen Integration vor Ort verdeutlicht. Im Jahr der Erneuerung des Elysée-Vertrags in Aachen haben wir damit unsere Verantwortung für ein starkes Europa an- und wahrgenommen. Dies zeigte sich ebenfalls bei einem weiteren Frankreich-Austausch mit der beruflichen Schule in St. Quentin und an

der Teilnahme am deutsch-französischen Tag des Centre Culturel Franco-Allemand, an dem wir uns mit einem „Rugby-Workshop“ sportlich beteiligt haben.

Dass wir uns in diesem Jahr erneut an einer Jahresschrift erfreuen können, dafür möchte ich ganz herzlich Herrn Appelt und Frau Reiche danken. Sie haben über das ganze Jahr die vielfältigen Aktivitäten der Schule öffentlichkeitswirksam begleitet und viele Berichte über unser aktives Schulleben zusammengetragen und redaktionell überarbeitet.

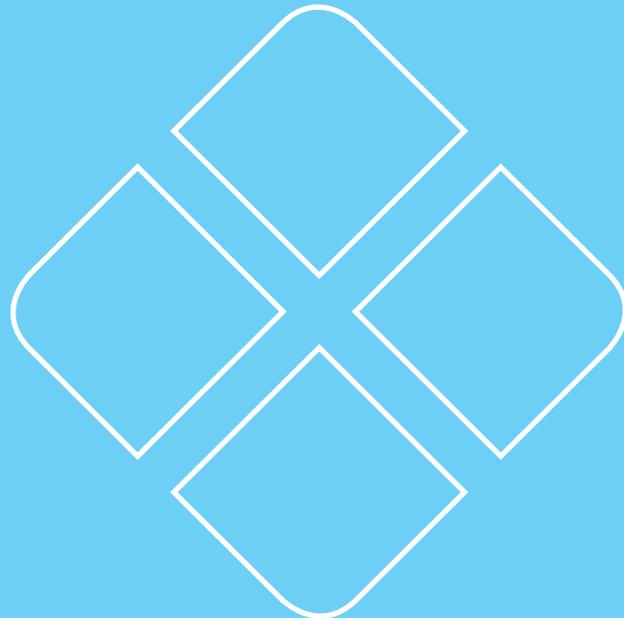
Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Freude mit unserer Jahresschrift 2018/2019!

Her(t)zlichst Ihr

*Andreas Hörner
kommissarischer Schulleiter*

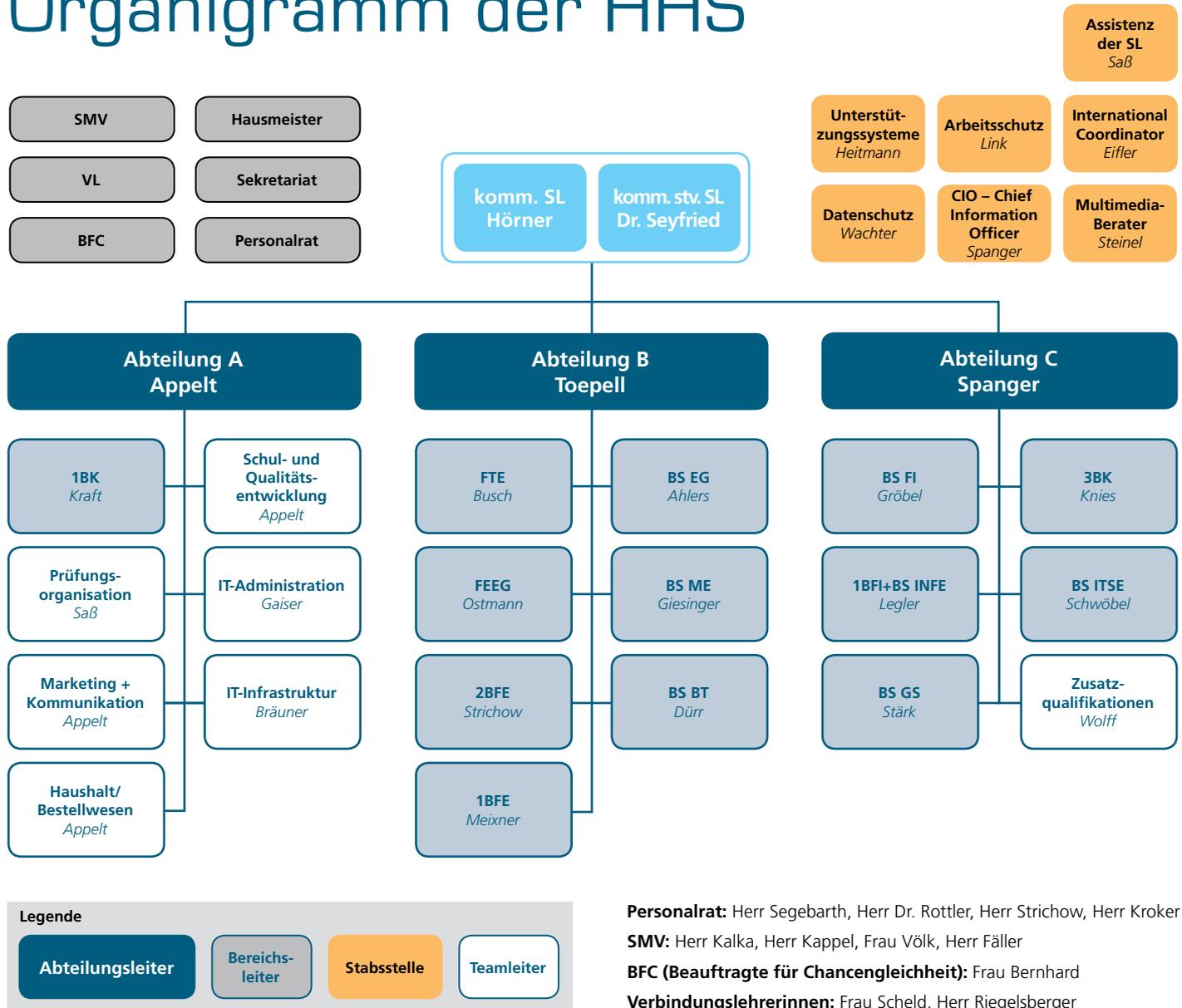
WIR ÜBER UNS

Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe



1

Organigramm der HHS





Das HHS-Team

Unsere Schulorganisation

Unsere Schulleitung



Komm. Schulleiter:
StD Andreas Hörner



Komm. stellv. Schulleiter:
OStR Dr. Jörg Seyfried

Assistenz



Assistenz der Schulleitung:
Ines Saß

Unser Hausmeister



Herr Schwert

Unsere Schulverwaltung (Allgemeine Verwaltung)



Frau Denker



Frau Hurst



Frau Riedel

Unsere Schulverwaltung (Schülerangelegenheiten)



Frau Kästle



Frau Wöhrmann

Unsere Abteilungsleiter



Abteilungsleiter Vollzeitschulen, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit: StD Klaus Appelt



Abteilungsleiter Energie- und Automatisierungstechnik: StD Reimar Toepell



Abteilungsleiter Informations- und Nachrichtentechnik: StD Michael Spanger

Abteilung A – Innere Organisation und einjähriges Berufskolleg

Schularten

Technisches Berufskolleg I/II

Zuständigkeit

Prüfungsorganisation
Marketing und Kommunikation
Haushalt und Bestellwesen
Schul- und Qualitätsentwicklung
IT-Administration
IT-Infrastruktur

Abteilung B Energie- und Automatisierungstechnik

Schularten

1-jährige Berufsfachschule für Elektronik
2-jährige Berufsfachschule für Elektrotechnik
Fachschule für Technik – Fachrichtung Elektrotechnik

Meisterschule – Energie- und Gebäudetechnik – Kommunikations- und Systemtechnik – Informationstechnik

Berufe

Elektroniker/in für Betriebstechnik
Elektroniker/in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
Mechatroniker/in

Abteilung C Informations- und Nachrichtentechnik

Schularten

1-jährige Berufsfachschule Informations-elektronik
3-jähriges Berufskolleg in Teilzeitform

Berufe

IT-Systemelektroniker/in
Fachinformatiker/in der Fachrichtung Anwendungsentwicklung
Fachinformatiker/in der Fachrichtung Systemintegration
Elektroniker/in für Geräte und Systeme
Informationselektroniker/in in den Schwerpunkten Geräte und Systeme und Bürosystemtechnik
Mathematisch-technische/r Software-Entwickler/in



Vielfältige Möglichkeiten für Schülerinnen und Schüler

Mögliche Bildungsgänge in Baden-Württemberg

FACHHOCHSCHULREIFE



HOCHSCHULREIFE



MITTLERER BILDUNGSABSCHLUSS



HAUPTSCHULABSCHLUSS



Die an der [Heinrich-Hertz-Schule](#) (◆) möglichen Bildungsgänge sind dunkelblau hinterlegt.

Weitere Informationen zu den Bildungsgängen in Baden-Württemberg erhalten Sie bei den zuständigen Schulen, Schulämtern und Regierungspräsidien.

Wir bewegen die Zukunft

STARTE DEINE AUSBILDUNG JETZT BEI PI



- + Mechatroniker [m/w/d]
- + Industriekaufmann [m/w/d]
- + Industriekaufmann [m/w/d]
mit Zusatzqualifikation Außenhandelsassistent
- + **Industrieelektriker** [m/w/d] **NEU**
Fachrichtung Geräte und Systeme

Jetzt online bewerben!

Physik Instrumente (PI) GmbH & Co. KG
Auf der Römerstraße 1
76228 Karlsruhe/Deutschland



Für jeden das Richtige dabei!

Ihre Abovorteile:

- 20 de-Ausgaben
- Sonderhefte
- Ihr Fachportal www.elektro.net
- Praxisprobleme: Experten lösen Ihr spezielles Praxisproblem
- Diskutieren Sie außerdem mit anderen Abonnenten im Praxisproblem-Forum!
- Zugriff auf das de-Archiv von 1999 bis heute
- kostenfreie de-Dossiers zu aktuellen Fachthemen (z.B. Technische Beleuchtung, Wiederholungsprüfungen) im Wert von je € 14,90
- bfe-Normeninformationsdienst zum Sonderpreis von € 24,00



Gleich abonnieren!

Ihre Bestellmöglichkeiten auf einen Blick:



Hier Ihr Abo direkt online bestellen!

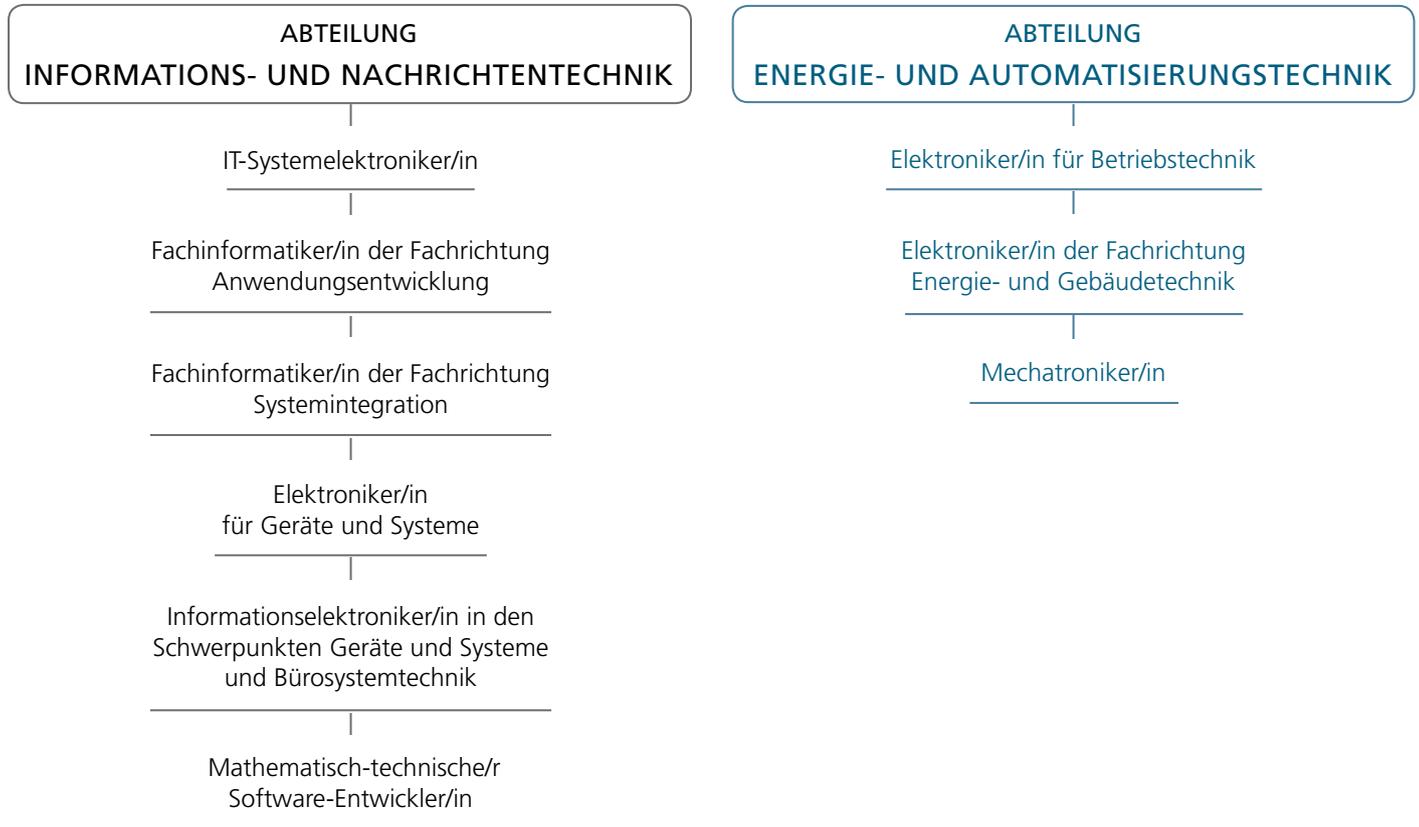
	Fax: +49 (0) 8191 125-595
	E-Mail: aboservice@huethig.de
	www.elektro.net/abo





Berufe-Index

Die Berufsschule ist untergliedert in die beiden Abteilungen Energie- und Automatisierungstechnik sowie Informations- und Nachrichtentechnik. Insgesamt sind an der Heinrich-Hertz-Schule neun Ausbildungsberufe vertreten:





Das Kollegium der HHS







**Bei Cookies denkst
du an Webseiten
und nicht an Kekse.
Dann starte jetzt
deine IT-Karriere
bei uns.**

Die Fiducia & GAD IT AG ist der IT-Dienstleister innerhalb der genossenschaftlichen FinanzGruppe. Dabei stellen wir unseren Kunden, hauptsächlich Volksbanken und Raiffeisenbanken, moderne und innovative IT-Lösungen zur Verfügung – vom Geldautomaten bis zum Online-Banking. Mit 4.500 Mitarbeitern treiben wir die Digitalisierung der Bankenlandschaft konsequent voran.

Ausbildungsberufe

- Fachinformatiker (m/w/d)
 - Anwendungsentwicklung
 - Systemintegration
- Informatikkaufmann (m/w/d)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d), Schwerpunkt Druckweiter- und Papierverarbeitung

Duale Bachelor-Studiengänge

- Informatik
- Informationstechnik
- Wirtschaftsinformatik
 - Software Engineering
 - Sales & Consulting
- BWL Dienstleistungsmanagement
 - Consulting & Sales

Was uns ausmacht

Neue Perspektiven: Bei der Fiducia & GAD lernst du von den Besten der Banken-IT – und gehörst schon bald selbst dazu.

- Mehrfach ausgezeichnete erstklassige Ausbildung
- Vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten
- Hervorragende Feedback-/Lernkultur
- Agile und innovative Projekte

Was wir bieten

Viel mehr als Reinschnuppern: Bei der Fiducia & GAD bist du vom ersten Tag an Teil des Teams und übernimmst spannende Aufgaben.

- Attraktive Vergütung und Nebenleistungen
- Offene und motivierende Teamkultur
- Individuelle, persönliche Betreuung und Förderung
- Selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen und Arbeiten

Bewirb dich jetzt.
fiduciagad.de/ausbildung

Fiducia & GAD IT AG | Ausbildungsmanagement
Christine Hawkins | Tel.: +49 721 4004-2443

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit steht im gesamten Text die männliche Form stellvertretend für Personen aller Geschlechter.



FIDUCIA GAD
ZUKUNFTSERFAHREN

 IT-Partner der FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



Die Schulkonferenz

Drei Fragen an den Elternvertreter Jürgen Sauter



^ Elternbeirat an der HHS: Jürgen Sauter

Die Schulkonferenz ist das gemeinsame Organ der Schule; in ihr sind unter Vorsitz der Schulleitung die Lehrkräfte, die Schüler/innen, die Eltern sowie die Dualpartner vertreten. Die Schulkonferenz besitzt zu vielen wesentlichen Angelegenheiten der Schule ein Anhörungs- bzw. Entscheidungsrecht. In einer Reihe von Fällen entscheidet sie sogar selbst und abschließend.

In diesem Beitrag stellen wir unseren Elternvertreter Jürgen Sauter vor.

Was ist bzw. war Ihre Motivation, sich als Elternbeirat für die Schulkonferenz aufstellen zu lassen?

Jürgen Sauter: *In erster Linie natürlich die Tatsache, dass mein Sohn die Heinrich-Hertz-Schule besucht und es mir wichtig ist, dass ich mich als Elternteil einbringe. Des Weiteren ist es mir persönlich auch ein Anliegen, mich in der Schulgemeinschaft zu engagieren.*

Warum ist es wichtig, dass alle (Eltern, Lehrer, Betriebe und Schüler) in der Schulkonferenz vertreten sind?

Das ist deswegen sinnvoll, da sich hier ja auch die Vielfalt der Schule zeigt. Gleichzeitig ist es für die Eltern eine Möglichkeit, ihre Kinder (auch nach dem 18. Lebensjahr) in der Schule und Ausbildung zu begleiten. Darin sehe ich eine der Kernaufgaben der Elternschaft in dieser Zeit und die Schulkonferenz bzw. der Elternbeirat bietet diese Möglichkeit.

Welche Wünsche haben Sie in Bezug auf die Arbeit in der Schulkonferenz?

Das ist eine schwierige Frage. Eigentlich habe ich keine Wünsche direkt an die Schulkonferenz oder an die Schule. Ich würde mir jedoch für die Zukunft wünschen, dass sich Eltern auch hier an der Berufsschule mehr engagieren und versuchen, mit allen Beteiligten des Schullebens gut zusammenzuarbeiten. Das ist vor allem in der Vollzeitklassen wichtig.



Die HHS-Ansprechpartner/innen stellen sich vor

Unterstützungsangebote

Beratung

Beratung lohnt sich

- Um Schwierigkeiten von mehreren Seiten zu betrachten
- Um gemeinsam neue Lösungswege zu finden
- Um persönliche Ziele zu überdenken und neu zu definieren
- Um Kraft zu tanken und Motivation aufzubauen
- Um einfach mal mit jemandem reden zu können, der sich Zeit nimmt und zuhört

Wir beraten und unterstützen bei

- Problemen im familiären Umfeld
- Persönlichen Krisen
- Konflikten in der Klasse
- Mobbing
- Suchtproblemen
- Finanziellen Schwierigkeiten
- Fragen zur Schullaufbahn
- Lernschwierigkeiten
- Fehlender Arbeitsmotivation
- Psychischen Problemen und Verhaltensauffälligkeiten
- Suche nach Beratungsstellen und Hilfsangeboten
- Organisation & Durchführung von Klassen- und Gruppenangeboten

Schulsozialarbeit



Sabine Heitmann
Dipl. Sozialpädagogin
sabine.heitmann@hhs.karlsruhe.de

Beratungslehrerteam



Klaus Huber
Beratungslehrer
beratungslehrer@hhs.karlsruhe.de



Julia Petmecky
Beratungslehrerin
julia.petmecky@hhs.karlsruhe.de

Schulseelsorge



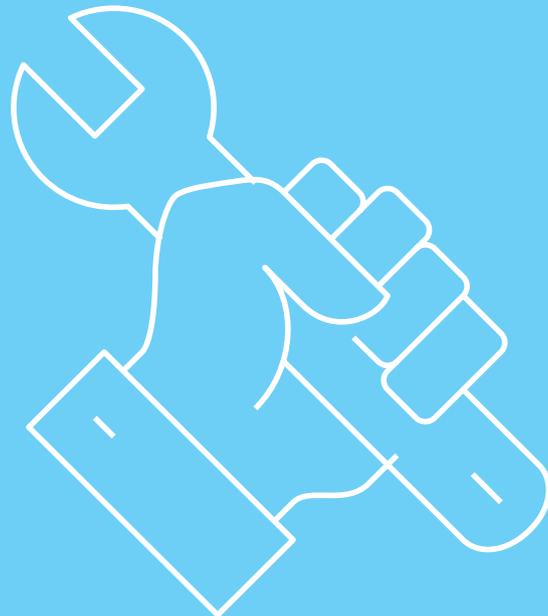
Thomas Kern
Schulseelsorge
thomas.kern@hhs.karlsruhe.de



Michael Schreiber
Schulseelsorge
michael.schreiber@hhs.karlsruhe.de

SCHULE AKTIV

Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe



2

Winter 2018

Verabschiedung der Absolventen



^ Alle Preisträger der SAP im Winter

Alle Jahre wieder kurz vor Weihnachten verabschieden wir unsere Absolventinnen und Absolventen, die im Herbst ihre Berufsschulabschlussprüfung abgelegt haben.

Am 18. Dezember 2018 entließen wir 182 Absolventen in das Berufsleben. In seiner Ansprache an die Schülerinnen und Schüler ging Herr Hörner – unser kommissarischer Schulleiter – auf die verschiedenen Wege ein, die das Berufsleben bereithält. „Hinter jeder Ecke lauern ein paar Richtungen“, mit diesem Zitat des jüdisch-polnischen Dichters Stanislaw Jerzy Lec machte Herr Hörner zu Beginn seiner Rede deutlich, wie wichtig es in

der heutigen digitalen und schnelllebigen Welt sei, verschiedene Wege auszuprobieren, diese zu prüfen, zu gehen oder gegebenenfalls zu verwerfen. Man solle jedoch keine Angst davor haben. Wichtig sei, dass man immer offen für Neues bleibe.

Die Preisverleihung in diesem Jahr wurde von unserem Abteilungsleiter Reimar Toepell moderiert. Er rief für den HHS-Preis, verliehen für die beste Abschlussprüfung, Marius Stockinger auf, der eine Ausbildung zum Elektroniker für Geräte und Systeme absolviert hat. Daneben wurde Robin Zircher – er wird im Beruf

des Elektrikers für Energie- und Gebäudetechnik tätig sein – für sein soziales und ehrenamtliches Engagement innerhalb seiner Klasse mit dem HHS-Sozialpreis ausgezeichnet.

Unsere neu formierte Schulband um die Kollegen Roland Hasenohr und Michael Busch sowie die Kollegin Carla Wolff sorgte für ein tolles musikalisches Rahmenprogramm. Ein herzliches Dankeschön ging an die Kollegen ebenso wie an Ines Saß, die wieder einmal eine tolle Abschlussfeier organisiert hatte.



CongressCentrum Pforzheim

Meisterfeier der Handwerkskammer 2018



^ Gruppenbild der Meisterschüler

Der erfolgreiche Abschluss einer Weiterbildung sollte gebührend gefeiert werden. Darum freuten wir uns mit unseren 49 Meisterschülern, die am 1. Dezember im CongressCentrum Pforzheim ihre Meisterbriefe in Empfang nahmen. Begrüßt wurden die Meisterschüler des Handwerks wie immer von Kammerpräsident Joachim Wohlfeil, der sich erfreut zeigte, dass so viele junge Menschen den Weg in die Meisterschulen finden. Dies zeige, wie sehr die Ausbildung im Handwerk ge-

wertschätzt wird. Eingerahmt wurde der Abend durch eine bunte und herausragende Show verschiedener Künstler.

Als Jahrgangsbester der Heinrich-Hertz-Schule wurde Tobias Zimmer aus der FEEG2 ausgezeichnet, der von Moderator Markus Brock nach seinen Zukunftsplänen befragt wurde. So wagt er wie viele andere auch den Schritt in die Selbstständigkeit, sei es im elterlichen Betrieb oder mit einer Neugründung. Auch in Führungspositionen steigen vie-

le seiner Meisterkollegen auf und beweisen damit, dass sich eine Weiterbildung im Beruf lohnt.

Was für die einen ein Anfang ist, war für Brigitte Peitz von der Handwerkskammer ein Abschied: Sie organisierte zum letzten Mal die großartige Abschlussfeier der Meister, bevor sie nun in den wohlverdienten Ruhestand geht. Auch wir sagen herzlich Danke!



Heinrich-Hertz-Schule unterstützt Rettungskräfte

In der ersten Hälfte des abgelaufenen Schuljahres konnte der erste Teil der künftigen Amateurfunkstation an der Heinrich-Hertz-Schule den provisorischen Betrieb aufnehmen. Unter dem frisch zugewiesenen Rufzeichen DB0HHS ging am 14. Dezember 2018 ein digitaler Funkrufsender für die Funkamateure in und um Karlsruhe in Betrieb. Es ist derzeit der einzige Sender im Bereich Karlsruhe und er arbeitet technisch identisch wie die Sender für die Funkmeldeempfänger der Feuerwehr und der Rettungsdienste. Der Funkrufsender ist ins europaweite dapnet integriert und kann von Funkamateuren genutzt werden. In Großschadenslagen

und bei Internetausfall ist es möglich, eigenständig lokale Rufe abzusetzen und so Helfer zu alarmieren oder Informationen zu verteilen.

Als Endgeräte dienen Paging-Empfänger für die Amateurfrequenzen oder umgebaute alte Skyper-Empfänger.

Zusätzlich zum Funkrufsender konnte Mitte November 2018 ein zentraler AREDN-Netzknotten (Amateur-Radio-Emergency-Data-Network) in der Heinrich-Hertz-Schule in Betrieb gehen. Er stellt unter anderem eine VoIP-Telefonanlage, ein Chatsystem sowie Zugang zum Funkrufsystem bereit. Die drahtlose Meshing-Technik wurde bereits mehrfach für Kooperationen der Funkamateure und dem DRK-Karlsruhe bei Großübungen und Großveranstaltungen (z. B. Baden-Marathon, Übung Rollenbergtunnel, etc.) zum Einsatz gebracht.

An der Heinrich-Hertz-Schule werden nach den Umbaumaßnahmen die bisherige Schulstation DB0BK und die Clubstation des Notfunkreferates Baden DLOBK wiederaufgebaut.



^ Digitaler Funkrufsender für die Funkamateure

„MEIN STUDIUM, MEINE AUSBILDUNG – NATÜRLICH BEIM BGV.“



Ihre Karriere beim BGV: Starten Sie durch!

*Als bedeutender Versicherer Badens bieten wir
Ausbildungs- und Studienplätze zum*

// FACHINFORMATIKER (M/W/D), FACHRICHTUNG ANWENDUNGSENTWICKLUNG

// FACHINFORMATIKER (M/W/D), FACHRICHTUNG SYSTEMINTEGRATION

// BACHELOR OF SCIENCE (M/W/D), STUDIENGANG WIRTSCHAFTSINFORMATIK



BGV / Badische Versicherungen

Personalabteilung / Stephanie Virzi // Durlacher Allee 56 / 76131 Karlsruhe

Telefon 0721 660-1520 // **E-Mail** karriere@bgv.de // **www.bgv.de**



19. IT-Ausbildernachmittag



^ Information über Erasmus+ durch unseren Kollegen Herr Eifler (r.)



^ Interessante Gespräche mit den Ausbildern

Am 26. März 2019 fand bereits zum 19. Mal unser IT-Ausbildernachmittag statt. Die Ausbildungsverantwortlichen konnten sich wieder mit den Lehrerinnen und Lehrern ihrer Auszubildenden austauschen, über aktuelle Entwicklungen im schulischen Teil der IT-Ausbildung diskutieren und sich über die neuen Räumlichkeiten sowie das Medienkonzept der Schule informieren.

Nachdem unser kommissarischer Schulleiter Andreas Hörner die zahlreich erschienenen Dualpartner begrüßt und die herausragende Stellung der Schule in der

deutschen Bildungslandschaft unterstrichen hatte, informierte IT-Abteilungsleiter Michael Spanger über die wachsende Schülerzahl im IT-Bereich und zukunftsweisende Entwicklungen in unserer Schule. Anschließend übergab er an Frau Leibel von der IHK, die über geplante Neuordnungen der IT-Berufe informierte und einen interessanten Einblick in die schulische Vorbildung der IT-Auszubildenden gab.

Der zweite Teil des Nachmittages stand im Zeichen des neuen Formats, eines Info-Marktes. An verschiedenen Ständen konnten sich Interessierte über aus-

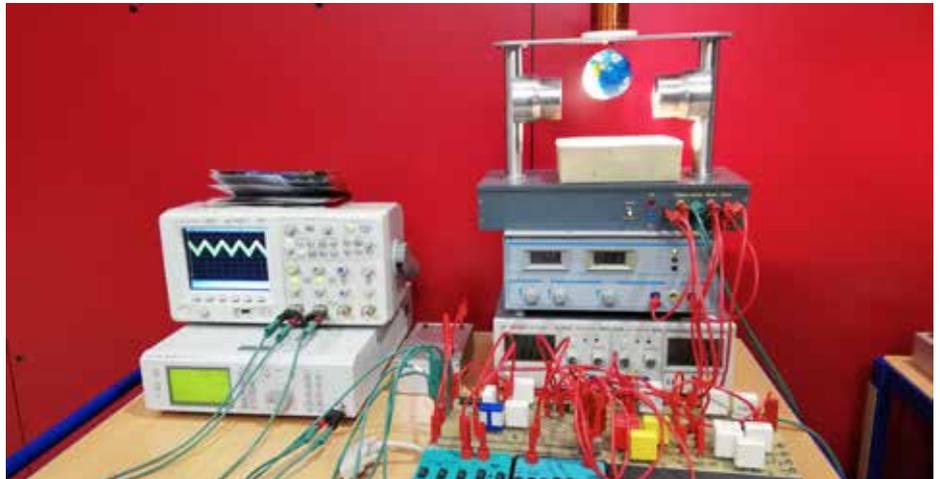
gewählte Themen wie die „Zukunft der Softwareentwicklung“, „Unterstützungsangebote“, „Prüfungen“ oder „Internationale Beziehungen“ informieren und diskutieren. Bei Kaffee und Kuchen bestand darüber hinaus die Möglichkeit, sich mit Lehrkräften und anderen Ausbildern auszutauschen.



1BK2T auf dem Campustag 2018



^ Mit Virtual Reality auf dem Marktplatz



^ Viele Stände und tolle Projekte verdeutlichten die zahlreichen Möglichkeiten eines Studiums

Nach der Schule ist vor dem Studium oder doch vor der Ausbildung? Diese Frage und noch viele Fragen mehr stellen sich jedes Jahr die Absolventen der verschiedenen Schularten. So ist das auch bei uns im Technischen Berufskolleg. Viele wissen (immer) noch nicht, ob sie studieren oder doch lieber eine Ausbildung machen wollen. Um eine mögliche Antwort auf diese Fragestellung zu erhalten, besuchten wir, die Klasse 1BK2T des Technischen Berufskollegs, den Campustag an der Hochschule Karlsruhe. Nach einer kurzen Begrüßungsrede, in der uns die verschie-

denen Studienmöglichkeiten präsentiert wurden, verteilten wir uns auf die unterschiedlichen Fakultäten. Dort bekamen wir wichtige Informationen zu den diversen Studienfächern.

Im Anschluss daran nutzten wir die Möglichkeit, den Campus der Hochschule weiter zu erkunden und zu entdecken. Unter anderem waren an diesem Tag zahlreiche Stationen für interessierte Schülerinnen und Schüler eingerichtet, die uns geholfen haben, einen praktischen Einblick in das Studium zu erhalten. Schön und gelungen war vor allem, dass man

sich als Schüler an den verschiedenen Informationsständen auch mit den Studierenden und Professoren über seine möglichen Studienfächer unterhalten konnte. Besonders interessante Stationen stellten hierbei das Hochspannungslabor und der VR (Virtual Reality) Marktplatz dar.

Der Besuch hat uns allen insgesamt sehr gut gefallen und viele von uns überlegen nun, nach der Schule zu studieren.

Henrich Gutjar, 1BK2T



Runder Tisch zur Flüchtlingshilfe

< Teilnehmer des runden Tisches

Wie können wir jungen Menschen, die aus anderen Ländern – vornehmlich aus dem arabischsprachigen Raum – zu uns kommen, helfen, in Karlsruhe in der IT-Branche Fuß zu fassen und damit der Verantwortung für die Integration junger Geflüchteter gerecht werden? Unter dieser Fragestellung trafen sich im Januar 2019 Vertreter unserer Dualpartner aus der IT-Branche mit Kolleginnen und Kollegen der HHS. Unterstützt wurden sie dabei von Herrn Minrath von der IHK Karlsruhe und von Herrn Jonait von der Bundesagentur für Arbeit, die ebenfalls

ein großes Interesse an diesem Vorhaben zeigten. Neben der Hilfe für die Geflüchteten waren vor allem auch die verschiedenen Herausforderungen, mit denen Betriebe und wir an der Schule zu tun haben, Diskussionsgegenstand. Dabei zeigte sich eine doch recht große Bandbreite an Schwierigkeiten, die es zu bewältigen gilt. So sind neben Sprachproblemen auch die fachlichen Voraussetzungen und die innere Haltung manch eines Schülers Grund für Handlungsbedarf. Dies ist von dem Grundgedanken getragen, den Schülern mit Migrationshintergrund eine erfolg-

reiche Ausbildung bei uns in Aussicht zu stellen und faire Chancen zu bieten, einen Abschluss auch wirklich zu erreichen.

Das besondere Interesse aller Beteiligten galt daher dem Aufbau eines Unterstützungsnetzwerks, das der Schule und den Betrieben gemeinsam ermöglicht, dem Auszubildenden bei der Bewältigung seiner Schwierigkeiten zu helfen. Langfristiger Erfolg im Berufsleben ist dabei ein wichtiges Ziel.

Mittelfristig kann dieses Unterstützungsnetzwerk dann auch als Vorbild für andere Berufsfelder dienen.



Du bist Absolvent und
fasziniert vom Maschinenbau?

Wir suchen SPS-Programmierer!

Tradition und Fortschritt. **SONOTRONIC.** Mit Erfolg verbunden.

Die SONOTRONIC Nagel GmbH ist Marktführer im Ultraschall-Sondermaschinenbau für die Automobilindustrie. Unsere Anlagen kommen weltweit zur Herstellung von Kunststoff-Exterieur- und Interieurteilen zum Einsatz. Darüber hinaus entwickeln und produzieren wir Hightech-Ultraschallsysteme für die Verpackungs-, Lebensmittel-, Textil-, Medizin- und Umweltbranche.

Als stark wachsendes Technologieunternehmen agieren wir mit über 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Hauptsitz in Karlsbad sowie unseren Niederlassungen in Spanien und den USA. Um auch zukünftig hoch technologische Anlagen und Komponenten zu entwickeln, suchen wir engagierte Schüler, Studierende, Berufseinsteiger und Berufstätige, die daran Interesse haben, kontinuierlich zu wachsen und Innovationen voran zu treiben.

Starte Deine Karriere bei SONOTRONIC:

Duales Studium

- Maschinenbau (m/w/d) Studienrichtung Konstruktion & Entwicklung

Ausbildung

- Industriemechaniker/-in
- Elektroniker/-in – Betriebstechnik
- Elektroniker/-in – Geräte & Systeme
- Technische/-r Modellbauer/-in
- Zerspanungsmechaniker/-in
- Mechatroniker/-in
- Industriekaufmann/-in

www.sonotronic.de



... Follow us



Theaterstück sensibilisiert für den Umgang mit Drogen



^ Die Theatergruppe Weimarer Kulturexpress mit ihrem Stück „Drogen – von Gras zu Crystal“

Ängste, zerstörte Hoffnungen und die Suche nach einem besonderen Kick sind häufige Gründe, warum Jugendliche Drogen ausprobieren. Dass Drogen nicht nur faszinierend, sondern auch sehr gefährlich sein können, wird dabei oft verdrängt. Umso wichtiger ist es, mit Jugendlichen offen über die Gefahren und Konsequenzen zu sprechen. Im Oktober 2018 hatte unsere Schulsozialarbeiterin Sabine Heitmann deshalb die Theatergruppe Weimarer Kulturexpress mit ihrem

Stück „Drogen – von Gras zu Crystal“ eingeladen. Das Theaterstück erzählt die Geschichte zweier junger Menschen – Anna und Florian – die auf der Suche nach Freiheit und Identität sind und dabei an Drogen geraten. Während Anna die Gefahr erkennt, versinkt Florian immer tiefer im Drogensumpf.

Nach dem Stück hatten die Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule und des Berufskollegs Zeit für Fragen und eine Diskussion mit den Schauspielerin-

nen und Schauspielern. Das Stück war eine gelungene Abwechslung im Schulalltag und wurde von allen sehr positiv aufgenommen.

Wir danken dem Kulturexpress Weimar für sein Engagement und den AFB-Arbeitsförderungsbetrieben für die großzügige finanzielle Unterstützung, die diese Veranstaltung möglich gemacht hat!



Technikerklassen FTE1/2 und FTE1/1

Studienfahrt nach Prag

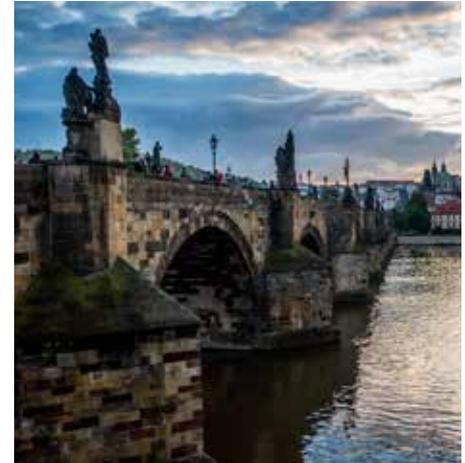


^ Prag bei Nacht – noch schöner als am Tag

Am 20. Mai 2019 startete die Technikerklasse FTE1/2 „Energietechnik“ gemeinsam mit der Parallelklasse FTE1/1 „Datentechnik“ zu einer fünftägigen Exkursion in Richtung Prag. Ohne Stau und mit einigen Pausen kamen wir ganz entspannt in der Hauptstadt Tschechiens an. Dort wurden wir, auf dem kurzen Fußweg vom Busbahnhof zum Hotel, von einem Gewitterschauer ordentlich begrüßt. Nach Verteilung und Bezug der Zimmer in unserem Hotel, das mitten in der Altstadt lag, konnten wir den Tag in kleineren Gruppen bei einem Abendessen ausklingen lassen.

Am folgenden Tag stand zum Einstieg und zur besseren Orientierung zunächst eine Stadtführung an. Dort erfuhren wir vieles über die Geschichte rund um Karl IV., die Bauwerke und einzelnen Stadtteile. Nach einer kurzen Mittagspause ging es weiter zur Besichtigung der örtlichen Brauerei Staropramen – der größten Brauerei Prags. Nach einem interessanten Besuch des hauseigenen Museums durfte natürlich auch eine kleine Bierverskostung nicht fehlen. Der Abend stand uns zur freien Verfügung.

Am Mittwoch erfuhren wir in der Pilsener Brauerei viel über die traditionelle



^ Karlsbrücke über die Moldau

Biersorte Pils, die dort hergestellt wird. Die Brauerei ist nicht nur eine der ältesten in Europa, sondern die größte in ganz Tschechien. Entsprechend ehrwürdig sind die Gebäude und die Geschichte des Hauses, die uns in einer Führung nahegebracht wurden.

Bei dem Rundgang kamen wir durch die einzelnen Produktionshallen und konnten den Weg von der Gärung bis hin zur abgefüllten Flasche hautnah mitverfolgen. Das Highlight war der Bierkeller. Mit seinen neun Kilometer Gängen, dunklen Ecken und Wasserkanälen war dieser der beeindruckendste Teil der Anlage.



^ FTE1/1 und FTE1/2 mit Frau Osswald und Herrn Becker

^ Im Škoda-Museum

Bei guter böhmischer Küche konnten wir die Besichtigung im größten Festsaal Tschechiens abschließen. Der Abend war lang, die Nacht umso kürzer und der Morgen kam schneller als gehofft.

Dass Prag aber nicht nur viel Geschichte, Brauereien und gute Küche zu bieten hat, konnten wir am folgenden Tag feststellen. Nachdem einige den Morgen nutzten, um ihrer Müdigkeit entgegen zu wirken, erkundeten andere die vielen schönen Ecken und Geschäfte in der Innenstadt. Um 12:10 Uhr hieß es dann aber auf zum Stammwerk von Škoda nach Mladá Boleslav, etwa eine Stunde

Busfahrt von Prag entfernt. Hier konnten wir einen Einblick in die Endmontage und die Blechstanzerie des VW-Tochterkonzerns gewinnen. Im ansässigen Automuseum waren viele Fahrzeuge von den Anfängen der Autoproduktion bis hin zur Zukunftsvision ausgestellt.

Nach der Heimfahrt traf sich unsere Technikerklasse zum Abschluss der Exkursion im Prager „THE PUB“ zum Abendessen. Bei kühlen Getränken und einem spannenden Eishockey-WM-Halbfinale zwischen Tschechien und Deutschland genossen wir dort gemeinsam den letzten Abend.

Nach der morgendlichen Stärkung am Freitag im Hotel ging es auch schon wieder auf die Heimreise.

Alle sind sich einig, dass diese Fahrt die noch junge Klassengemeinschaft gestärkt und einen willkommenen Kontrast zum Schulalltag gebracht hat.

Ich bedanke mich im Namen der Klassen bei Herrn Becker für die Organisation und den reibungslosen Ablauf dieser Exkursion.

*Tobias Kreiner, FTE1/2
Fotos: Marco Schreiber*



Absolventen der Fachschule für Technik verabschiedet

Technikerverabschiedung



^ Herr Hörner mit den Klassenbesten der zwei Technikerklassen der Heinrich-Hertz-Schule

Am 12. Juli 2019 haben wir – gemeinsam mit der Heinrich-Hübsch-Schule und der Carl-Benz-Schule Karlsruhe – unsere 45 Absolventen der Fachschule für Technik verabschiedet. Die Feierlichkeiten fanden – wie in den letzten zwei Jahren – in der Festhalle Durlach statt. Geladen waren neben den Familien und Freunden der Schüler Vertreter der Stadt und des Schul- und Sportamtes Karlsruhe, des Regierungspräsidiums Karlsruhe, der IHK-Karlsruhe, der Handwerkskammer Karlsruhe und der Kreishandwerkerschaft.

In ihrer gemeinsamen Begrüßung gaben die Schulleiter aller drei Schulen ihrer Freude Ausdruck, insgesamt rund 120

Absolventinnen und Absolventen zu ihrem bestandenen Abschluss gratulieren zu dürfen. Die Preisträger der besten Technikerarbeiten stellten im Anschluss in einer kurzen Präsentation ihre Arbeiten vor. Die beste Arbeit an der Heinrich-Hertz-Schule hat in diesem Jahr ein Dreierteam aus der FTE 2/1 abgegeben, das sich mit einem GPS-gesteuerten Baitboat beschäftigt hatte. Dabei handelt es sich um ein umgebautes Modellboot zur Ausbringung von Fischfutter und Angelmontagen. Das Team, bestehend aus den Schülern Tobias Brecht, Alexander Rocker und Alexander Straßer erhielt – nach einer humorvollen und interessanten Präsentation – auf der

Bühne von unserem kommissarischem Schulleiter Herrn Hörner den Sonderpreis der HHS, der vom Förderverein der Schule gestiftet wurde.

Herr Hörner war beeindruckt von der Motivation und dem Teamwork der drei jungen Männer. Dies zeige, dass nicht nur fachliche Kompetenzen in der Ausbildung zum Techniker geschult werden, sondern auch Team- und Kommunikationsfähigkeiten. Geehrt wurden neben der besten Technikerarbeit auch die Klassenbesten der zwei Technikerklassen der Heinrich-Hertz-Schule. Dies sind Tim Kerth (FTE 2/1), Felix Kortegast (FTE 2/2) und Kevin Sahn (FTE 2/1).

Musikalisch eingerahmt wurde das Programm durch die Gruppe „Henry Pretty Band“ der Heinrich-Hübsch-Schule, die sowohl mit Balladen als auch mit rockigen Stücken den Nachmittag begleitete.

Wir wünschen allen unseren Absolventen auf ihrem weiteren beruflichen Weg alles erdenklich Gute.

PRÄMIERTE TECHNIKER-ARBEIT

Projekt: GPS-gesteuertes Baitboat
von Tobias Brecht, Alexander Rocker
und Alexander Straßer

bechtle.com

BECHTLE

Das IT-Unternehmen Bechtle bietet für Bildungseinrichtungen starke Lösungen und Produkte an. Wir wollen Schulen auf dem Weg zu einem modernen Klassenzimmer unterstützen. Denn: Wenn Lernen ein spannendes Erlebnis ist, profitieren alle Beteiligten.

Auf zu neuen Horizonten.

Heute wird von jungen Menschen beim Start ins Berufsleben der sichere Umgang mit digitalen Medien vorausgesetzt. Auch wir fordern und fördern unsere aktuell über 500 Azubis und Studenten im Umgang mit neuen Technologien. Und investieren zielgerichtet in unsere starke Zukunft.

Bechtle GmbH & Co. KG
IT-Systemhaus Karlsruhe
Telefon +49 721 5696-0
karlsruhe@bechtle.com





Für Schüler des 2. Ausbildungsjahres

Techniker-Kontaktbörse 2019



Interessante Gespräche >

Wie kann es nach der Techniker Ausbildung weitergehen? Welches Thema wähle ich für meine Technikerarbeit? Diese und ähnliche Fragen stellen sich die Absolventen unserer Technikerschule jedes Jahr. Einige gehen sicherlich in die Firma zurück, aus der sie gekommen sind. Andere wissen schon, mit welchen Themen sie sich in einer Technikerarbeit auseinandersetzen wollen. Wieder andere müssen oder wollen sich komplett neu orientieren.

Wie im vergangenen Jahr wollten wir auch 2019 unsere Absolventen bei ih-

rer Entscheidung begleiten und haben daher wieder Firmen aus Karlsruhe und dem Karlsruher Umland eingeladen, sich vor unseren angehenden Technikern zu präsentieren. Unser Ziel ist es, dass einerseits nicht nur die großen Firmen angesprochen, sondern auch kleine und mittelständische Firmen erreicht werden. Andererseits möchten wir unsere Absolventen motivieren, sich bei den anstehenden Bewerbungen breiter aufzustellen und sich schon frühzeitig mit den Themen der anstehenden Technikerarbeit auseinanderzusetzen.

Aus diesem Grund haben wir im Schuljahr 2018/2019 gleich zweimal unsere Kontaktbörse ausgerichtet, sodass alle Klassen aus den beiden Jahrgängen mit den Firmenvertretern in Kontakt und Austausch kommen konnten.

Im Februar 2019 fand die Veranstaltung für die Schüler des zweiten Ausbildungsjahres, die im Sommer ihren Abschluss machen und danach wieder in die Berufswelt wechseln, statt.

Überrascht waren viele unserer Absolventen bei der Veranstaltung, wie innovativ die Firmen aus der Region agieren.



^ Unternehmen der Region Karlsruhe agieren weltweit.

So zeigten die Firmen UNISENSOR und SONOTRONIC Nagel, wie junge Menschen bei ihnen internationale Erfahrungen sammeln können. Interessante Tätigkeiten aus dem Bereich der Automatisierungstechnik offerierten die Firmen RÖSBERG Engineering und SOCOMEC. Dass die Produktentwicklung ein spannendes Aufgabenfeld sein kann, wurde in den Präsentationen der Firmen IPETRONIK und RULAND Engineering & Consulting deutlich. Umfangreiche Möglichkeiten der Gebäudesystemtechnik zeigte die Firma IB COMPANY. In diesem

Bereich konnte sie mit beeindruckenden Referenzen glänzen.

Die Absolventen zeigten in den Gesprächsrunden mit den Firmenvertretern ein enormes Interesse und bedankten sich mehrfach für die detaillierten Informationen. Wir hoffen damit unsere Region, insbesondere klein- und mittelständische Betriebe, zu unterstützen.

Michael Busch



NH/HH-Recycling



25 JAHRE



1995 - 2020

GESUCHT:

Ihre ausgedienten

NH-, HH- und D/D0-Sicherungseinsätze

100% Kostenfrei
Gemeinnützig
Umweltgerechtes Recycling

Kostenloses Sicherungshandbuch

Das Standardwerk für alle Anwender
von NH- und HH-Sicherungen.

Der aktuelle Jahresbericht

kann online angefordert werden.



Verein zur Förderung des umweltgerechten Recycling von abgeschalteten NH/HH-Sicherungseinsätzen e.V.

Hofmannstraße 6 • D-93491 Stamsried • Telefon: +49 (0) 9466 – 91 03 75 E-mail: info@nh-hh-recycling.de

www.nh-hh-recycling.de

Sommer 2019

Berufsschulabschlussfeier



^ Ehrung des Jahrgangsbesten Marco Böhme

Das Wetter ist für alle gleich und unterliegt einem stetigen Wandel. Dieses Bild nahm unser kommissarischer Schulleiter Herr Hörner zum Anlass, um den Umbruch, den unsere Absolventinnen und Absolventen nach der bestandenen Abschlussprüfung erleben werden, zu beschreiben. Dabei wisse man nicht, wohin einen der berufliche Weg im 21. Jahrhundert führen

werde, ähnlich wie man auch das Wetter nur bedingt vorhersagen könne. Denn anders als früher, komme es heute auf andere Kompetenzen und Strategien an, als noch vor 40 oder 50 Jahren. Eines sei jedoch gewiss, gab Herr Hörner den anwesenden Absolventen mit auf den Weg: Veränderung sei die einzige Konstante, wie schon der Philosoph Heraklit von

Ephesos vor 2.500 Jahren wusste. Dementsprechend sei es wichtig, flexibel, offen und auch selbstkritisch zu sein. Denn oftmals passiere es, dass man einen Weg einschlage, um kurz darauf festzustellen, dass es vielleicht nicht der richtige gewesen sei. Dann heiße es, sich zu hinterfragen, umzukehren und einen anderen Weg zu gehen.

Verabschiedet wurden am 25. Juni 2019 207 Absolventinnen und Absolventen aus den unterschiedlichen Fachrichtungen. Besonders erfreulich ist die hohe Anzahl an Preisträgern in diesem Jahr, zeigt dies doch, wie engagiert unsere ehemaligen Schülerinnen und Schüler ans Werk gegangen sind. Den Heinrich-Hertz-Preis, ausgelobt vom Förderverein der Schule, für die beste Abschlussprüfung erhielt unser Schüler Marco Böhme aus der Fachinformatikerklasse E3FS2.

Eingerahmt wurde die Feier durch unsere neu formierte Schüler-Lehrer-Band unter Leitung unseres Kollegen Michael Busch. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Musikern, die unserer Feier einen gebührenden Rahmen gegeben haben und unserer Kollegin Ines Saß, die diese Feier so hervorragend organisiert hat.



Schulmannschaft neu ausgerüstet



▼ Schüler der 1BK2T präsentierten die neuen Trikots.



^ Trikotübergabe durch den Innungsobmeister Peter Oesterlin (2. v. l.) an Herrn Hoerner (3. v. l.)

Anders als im Profifußball, wo alle Teams zu jeder Saison neue Trikots präsentieren, müssen die Trikots der Schulmannschaft in längeren Abständen erneuert werden. Dank der Elektroinnung Karlsruhe, die sich auch diesmal wieder bereit erklärte, die Trikots der Heinrich-Hertz-Schule zu sponsern, sind wir seit dem Schuljahr 2018/2019 bekleidungsmäßig wieder auf den Stand der Zeit. Innungsobmeister Peter Oesterlin über-

reichte unserem kommissarischen Schulleiter Herrn Hörner anlässlich der Schulabschlussfeier am 19. Dezember 2018 die neuen Trikots. Die Kicker aus der 1BK2T, Benedict Fassler, Luca Güldner und Brandon Chow, präsentierten die neue Ausrüstung.

So ausgestattet ging die diesjährige Schulmannschaft, die sich aus Schülern aller drei Berufskollegklassen zusammensetzte, im Februar beim Futsal-Turnier der

Karlsruher Berufsschulen auf Torejagd. Trotz großen Einsatzes aller Spieler schied unser Team nach einer Niederlage, einem Unentschieden und zwei Siegen leider in der Vorrunde aus. Spaß hatten aber alle Beteiligten und daher werden wir im kommenden Jahr erneut versuchen, ins Finale vorzustoßen.

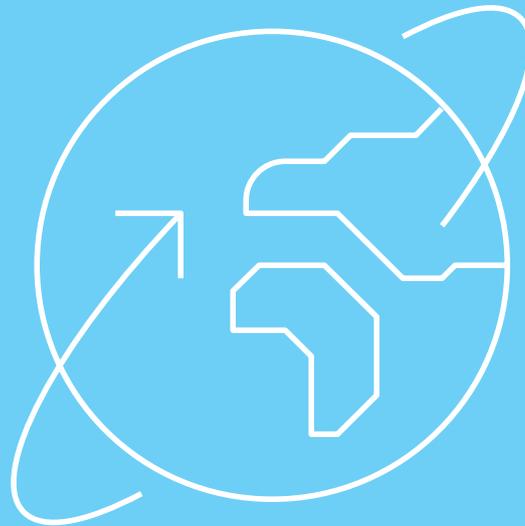
DEINE BERUFLICHE ZUKUNFT?

Verstärke unser Team: www.oesterlin-elektrotechnik.de



SCHULE INTERNATIONALE

Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe



3

Zusammenarbeit mit Vietnam

Vorbereitung der ersten Techniker-Abschlussprüfungen des FiVe-Projekts



^ Austausch in Hanoi – Unser Kollege Reimar Toepell (vierter v.l.) mit den deutschen und vietnamesischen Kollegen



^ Gemeinsame Arbeit an neuen Unterrichtskonzepten

Seit dem Frühjahr 2017 begleitet das Land Baden-Württemberg im Rahmen des FiVe-Projekts in Hanoi in Vietnam den Aufbau einer Technikerschule, die dort an das berufliche Kolleg HACTEC angeschlossen ist. Regelmäßig besuchen sich die vietnamesischen und deutschen Lehrkräfte, um handlungsorientierte und praxisnahe

Unterrichtskonzepte zu entwickeln. In der Zeit vom 4. bis 8. März 2019 fand der siebte Workshop in Hanoi statt, bei dem Oliver Gomber (Walter-Rathenau-Schule Freiburg) und Reimar Toepell (HHS Karlsruhe) mit den vietnamesischen Kollegen die Abschlussprüfung des ersten Durchganges der Technikerschule vorbereiteten.

Die gute Zusammenarbeit mit den Lehrkräften, den Übersetzern und der Schulleitung in Hanoi hat auch bei diesem Besuch das interessante Projekt weiter vorangetrieben. Wir freuen uns, den Aufbau der neuen Technikerschule begleiten zu dürfen und sind gespannt auf den Erfolg des ersten Jahrganges.



CISCO-Marketingchefin zu Besuch



^ Ann Andersen und Emma Reid zu Gast an der Heinrich-Hertz-Schule

Als Ziel für einen Abstecher nach dem „CISCO live“-Event, das vom 28. Januar bis zum 1. Februar 2019 in Barcelona stattfand, hatte Emma Reid, die für die CISCO Network Academy (NetAcad) weltweit für das Marketing verantwortlich ist, Deutschland gewählt. Auf Empfehlung von Ann Andersen, der Programmverantwortlichen für CISCO Deutschland, fiel die Wahl auf die Heinrich-Hertz-Schule, die weiterhin größte CISCO-Academy in Süddeutschland. Emma Reid war von der Ausstattung und dem Engagement an der Schule sichtlich beeindruckt. Sie lauschte interessiert den Ausführungen über das duale Ausbildungssystem in Deutschland,

mit der Andreas Hörner, unser kommissarischer Schulleiter, die Veranstaltung eröffnete.

Nach einem kurzen Austausch mit Schülerinnen und Schülern einer Fachinformatikerklasse konnte Emma Reid noch einige unserer neuen Fachräume besuchen, darunter natürlich das Netzwerklabor, in dem gerade eine Unterrichtsstunde unter Zuhilfenahme eines CISCO-Kurses stattfand. Diese Kurse gehen auf eine Kooperationsvereinbarung aus dem Jahr 2001 zurück, die das Kultusministerium Baden-Württemberg mit CISCO zur Implementierung von Themen rund um die Netzwerktechnik traf. Dies führte und führt an den

beruflichen Schulen des Landes zu einer erheblichen Qualitätssteigerung in diesem Themenfeld. Durch regelmäßige Veranstaltungen zwischen den Kooperationspartnern werden die Kurse stetig weiterentwickelt, wie dies zuletzt bei unserem Hackathon „Smart and green school“ im Sommer 2018 der Fall war.

Bei dem Besuch von Emma Reid galt natürlich das Augenmerk dem Marketing der CISCO-Kurse. Im intensiven Austausch mit Michael Spanger, dem Verantwortlichen für die Networking Academy an der Heinrich-Hertz-Schule und Ines Saß, der Assistenz der Schulleitung, wurden Möglichkeiten durchgespielt, wie man über den CCNA und die IT-Essentials hinaus Interesse für weitere Kurse wecken kann. Insbesondere die niederschweligen Kurse zur Cybersecurity und den Networking Essentials standen in den Gesprächen im Fokus. In einer zunehmend digitalisierten Welt werden diese auch für die diversen Elektroniker-Fachrichtungen interessant und notwendig sein. Ann Andersen gab in diesem Zusammenhang noch einen spannenden Einblick, wie in Deutschland das CISCO-Programm und die verschiedenen Kurse „vermarktet“ werden.



The head of marketing at CISCO visits our school



The head of marketing at the Cisco Network Academy worldwide – Emma Reid – recently visited Germany. This was immediately after the CISCO Live event which took place in Barcelona from 28th January until 1st February in 2019. Recommended by Ann Andersen who is the programme officer of CISCO Germany, Ms Reid chose to visit Heinrich-Hertz-Schule as it is still the biggest CISCO Academy in southern Germany. As per her comments, the equipment and the involvement of our teachers was very interesting for her as well as the discussion of the dual education system in Germany with Andreas Hörner, our acting dean, introducing the event.

After talking to some of our students, Emma Reid was able to have a look at our new specialist rooms as e.g. the network laboratory in which a lesson was taking place with the help of a CISCO course. These courses are based on an agreement of 2001, which was made by the Ministry of Education Baden Württemberg and

CISCO in order to implement topics dealing with network technology. This has led to a considerable increase of quality in that area at vocational schools. Regular events between the cooperation partners also help to develop the courses to even higher levels as for example in the summer of 2018 in which our Hackathon took place, which looked into the topic “Smart and green schools”.

The focus of her visit was, of course, on the marketing of CISCO courses. Therefore, Mr Spanger (responsible for the Networking Academy at our school) and Ms Saß (assistance of school management) had an in-depth discussion with Emma Reid about the possibility of raising interest for further courses aside from CCNA and IT-Essentials. Furthermore, they exchanged views on the low-threshold courses on cybersecurity and Networking Essentials as these skills will also be interesting and important for diverse fields of electronics technicians in an increasingly digitalised world. Considering all of this, Ann Andersen also gave a fascinating insight in how CISCO markets their programme and different courses in Germany.

CISCO ACADEMY

CISCO bietet ein umfangreiches Programm zur Ausbildung und Zertifizierung von Netzwerktechnikern und Systembetreuern. CISCO Systems ist Sponsor einer Reihe von Zertifizierungen für IT-Fachleute bei seinen Produkten. Weiterhin gibt es zahlreiche Techniker-, Vertriebs- und Datacenterzertifizierungen. CISCO bietet auch die Ausbildung für diese Zertifikate über ein Portal an. Bildungseinrichtungen können zudem Mitglieder der „CISCO Networking Academy“ werden und Kurse anbieten. CISCO ist oft im Bereich der technischen Ausbildung involviert. Mit über 10.000 Partnern in über 65 Länder ist das Academy Programm weltweit aktiv.





Azubi-BacPro – ein deutsch-französisches Erfolgsprojekt



^ Deutsch-französische Zusammenarbeit



^ Die Verleihfeier im Juni 2019

Vor 56 Jahren schlossen Deutschland und Frankreich mit dem Elysée-Vertrag eine Vereinbarung zur Kooperation in Kultur, Wirtschaft und Bildung. Damit sollte zum einen der Frieden in Europa gefestigt und zum anderen wieder sichtbar werden, wie eng die Nachbarländer auch historisch verbunden sind.

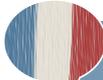
Diesem Freundschaftsvertrag fühlen auch wir uns verpflichtet: Seit inzwischen vier Jahren gibt es den Azubi-BacPro-Austausch an unserer Schule. Mehrmals im Jahr besuchen sich deutsche und französische Klassen mit ihren Lehrkräften zum gemeinsamen Unterricht. Doch auch interessante Betriebsbesichtigungen stehen auf dem Programm. So lernen

Schülerinnen und Schüler Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Ausbildungsinhalte der Elektrotechnik kennen, überwinden Sprachgrenzen und knüpfen wertvolle Kontakte.

Dass Azubi-BacPro wirklich zukunftsweisend ist, kann man daran erkennen, dass die französischen Schüler zu Praktika nach Deutschland kommen und später eine reale Chance haben, hier einen Arbeitsplatz im Berufsfeld Elektrotechnik zu finden.

Zur Anerkennung des erfolgreichen Projekts wurde beiden Schulen im Juni 2019 das Azubi-BacPro-Zertifikat verliehen. Dazu bot das Alte Zollhaus in Lauterbourg, in dem der Eurodistrict

Pamina seine Geschäftsstelle hat und das uns durch die tolle Unterstützung der Wirtschaftsförderung Karlsruhe zur Verfügung stand, einen würdigen Rahmen. Unser kommissarischer Schulleiter Andreas Hörner und Pascal Halftermayer, der Schulleiter des Lycée Polyvalent Stanislas de Wissembourg, freuten sich beide, neben den Schülern aus beiden Schulen und den Kolleginnen und Kollegen auch Isabelle Wolf von der Académie de Strasbourg, Christiane Spies vom Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg und Ralf Eichkorn von der Wirtschaftsförderung Karlsruhe begrüßen zu dürfen. Beide Schulleiter betonten, wie wichtig der interkulturel-



TEXTE EN FRANÇAIS

QR-CODE

Pour lire le texte en français, veuillez scanner le code QR

<https://t1p.de/l0h3>



le Austausch und das freundschaftliche Verhältnis zwischen den Schulen beiderseits des Rheins sei und welche großen Chancen sich aus dem Projekt für die Absolventen böten.

Isabelle Wolf und Christiane Spies brachten ihre Freude zum Ausdruck, dass sich die Auszubildenden aus beiden Ländern auf den Weg gemacht hätten und nicht nur eine Partnerschaft zwischen zwei Schulen entstanden sei, sondern auch eine Freundschaft zwischen Schülern.

Azubi-BacPro ist zu einem festen Bestandteil unseres Schullebens geworden und wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre mit unseren französischen Freunden!

DIE STELLE DEINES LEBENS

VBK
Bewegt alle.

115 Millionen Fahrgäste, viele Berufe und eine starke Ausbildung warten auf Dich.

Du fragst Dich, was Du nach der Schule machen sollst? Frag einfach uns. Mit uns kannst Du in Zukunft voll durchstarten. Ob als Azubi oder Studierender – wir haben garantiert die Stelle Deines Lebens für Dich.

Mit über 1300 Beschäftigten zählen wir zu den größten Arbeitgebern in Karlsruhe. Unsere Mitarbeiter sind nicht nur im Fahrdienst beschäftigt, sondern auch in den Fahrzeugwerkstätten, bei der Gleiserhaltung, beim Haltestellenservice oder in der Kundenbetreuung. Gemeinsam mit der Albtal-Verkehrsgesellschaft mbH bilden wir folgende Berufe aus:

VBK

- Industriekaufmann/-frau
- Feinwerkmechaniker/-in
- Elektroniker/-in, Fachrichtung
- Energie- und Gebäudetechnik
- Fachkraft im Fahrbetrieb
- Informatikkaufmann/-frau
- IT-Systemkaufmann/-frau
- Fachkraft für Lagerlogistik

AVG

- Industriekaufmann/-frau
- Elektroniker/-in, Fachrichtung
- Energie- und Gebäudetechnik
- Kfz-Mechatroniker/-in
- Eisenbahner/-in im Betriebsdienst,
- Fachrichtung Fahrweg
- Eisenbahner/-in im Betriebsdienst,
- Fachrichtung Lokführer und Transport

Duale Studiengänge

- Bachelor of Arts BWL / Industrie
- Bachelor of Engineering Elektrotechnik

vbk-karriere.info



Deutsch-französischer Tag



^ Andreas Hörner mit Marlène Rigler vom CCFA



^ Schüler der 1BK2T mit Herrn Appelt und Stefan Guyenot

„Gerade jetzt soll man Französisch lernen, wo doch Englisch die Sprache der digitalen Welt ist? Wo sich der wirtschaftliche Horizont in die Achse Asien-Afrika verschiebt, das Europa auch technologisch überholt. Ja, jetzt gerade, denn auch die globale Welt beruht auf regionalen Beziehungen, auf dem Austausch von Information, Wissen, Können – Austausch setzt sprachlichen Kontakt voraus; es ist umso wichtiger, den allernächsten Partner im globalen Spiel zu verstehen: Deutschland und Frankreich sind solche Partner.

Daran ändert sich auch in Zukunft nichts. Gemeinsame Projekte beider Länder sind wichtiger denn je, um weltweit bestehen zu können. Französisch ist Ihr erster Schritt in eine globalregionale Zukunft“.

Marlène Rigler, Direktorin des Centre Culturel Franco-Allemand Karlsruhe

Der Stärkung dieser Partnerschaft hat sich auch das Centre Culturel Franco Allemand (CCFA) in Karlsruhe verschrieben, das 2019 zum 16. Mal den Deutsch-fran-

zösischen Tag ausrichtete. Dieser Tag erinnert an den vor 56 Jahren unterzeichneten Elysée-Vertrag zwischen Deutschland und Frankreich. Eingeladen waren neben vielen allgemeinbildenden Schulen aus dem Regierungsbezirk Karlsruhe und unserer Partnerstadt Nancy auch die beruflichen Schulen. Ziel des CCFA ist es, dass die Schüler „Frankreich als Ort für Ausbildung, Beruf und Ferien kennen lernen.“

Eröffnet wurde der Tag durch Bürgermeister Dr. Albert Käuflein und Marlène Rigler, der Leiterin des Centre Culturel.



Diese freute sich auch sehr, unseren kommissarischen Schulleiter Herrn Hörner auf der Veranstaltung als Vertreter der beruflichen Schulen begrüßen zu dürfen. Herr Hörner berichtete im Gespräch mit Marlène Rigler von der Kooperation „Azubi-BacPro“ und unserem diesjährigen Frankreichaustausch unseres Kollegen Herr Huber. Marlène Rigler zeigte sich besonders erfreut über die Teilnahme unserer BK-Schüler am Rugby-Workshop.

Die französische Lebensart und Gesellschaft konnten die Schüler und Leh-

rer neben stattfindenden Vorträgen und Gesprächsrunden auch durch viele Workshops aus den Bereichen Theater, Kunst, Poesie (Poetry Slam), Journalismus und Videokunst kennen lernen.

Neu dabei war dieses Jahr ein Workshop aus dem Bereich Sport, der den Schülern einen Einblick in den Rugbysport verschaffte, wie er in Süd- und Südwestfrankreich praktiziert wird. Dort ist Rugby noch wichtiger als Fußball und gehört mit zum schulischen Angebot. Geleitet wurde Workshop von Stefan Guyénot und

unserem Kollegen Klaus Appelt. Mit von der Partie waren auch vier Schüler aus unserer Klasse 1BK2T, die zusammen mit Schülern der Klassenstufe 11 und 12 verschiedener Gymnasien und französischen Schülern aus Nancy die Grundzüge der Sportart spielerisch erlernten.



La Journée Franco-Allemande 2019



^ Monsieur Hoerner avec Madame Rigler de CCFA



^ Les élèves de 1BK2T avec leur professeur d'éducation physique Monsieur Appelt et l'entraîneur de Rugby Stefan Guyenot



„Pourquoi apprendre le français aujourd’hui à l’heure où l’anglais est devenu la langue majoritaire pour tous les échanges numériques mondialisés ?

Au moment précis où l’axe Chine-Afrique s’impose tant sur le plan économique que technologique, pourquoi apprendre cette langue ? Apprendre le français fait particulièrement sens aujourd’hui car souvenons-nous aussi que la mondialisation renforce paradoxalement les relations

régionales. Rien ne remplace le contact personnel, et pour faciliter l’échange d’information, de savoirs, quoi de mieux que de comprendre l’Autre en parlant sa langue ? La France demeure le partenaire le plus important de l’Allemagne à la fois en matière politique, économique et culturelle. Coopérer extensivement au niveau binational sera de plus en plus essentiel à l’ère actuelle et dans un avenir où régional rime aussi avec global.”

Marlène Rigler – directrice du Centre Culturel Franco-Allemand Karlsruhe

Le Centre Culturel Franco-Allemand s’engage dans la consolidation de ce partenariat. Cette année le CCFA a organisé pour la seizième fois la Journée Franco-Allemande. Cette journée commémore le traité de l’Elysée, signé entre la France et l’Allemagne il y a 56 ans.

À cette occasion de nombreux lycées de la ville de Karlsruhe et de notre ville jumelée Nancy ont été invités, mais aussi des centres de formation professionnelle. Le but du CCFA est que les élèves apprennent à découvrir la France comme un



lieu pour l'éducation, l'expérience professionnelle et les vacances.

La journée a été inaugurée par le maire Dr. Albert Käuflein, adjoint au Maire élu à la Culture de la ville de Karlsruhe, et Mme Marlène Rigler, directrice du Centre Culturel Franco-Allemand. Elle était contente de recevoir M. Hoerner comme représentant des centres de formation professionnelle. M. Hoerner a informé Mme Rigler de la coopération Azubi-BacPro et de notre échange scolaire organisé par notre

collègue M. Huber. La directrice du CCFA était particulièrement ravie de la participation de nos élèves aux ateliers rugby.

Tout au long de la journée, les élèves ont appris à connaître la société et le savoir vivre à la française lors de conférences et dans plusieurs ateliers de théâtre, de poésie, de journalisme et de vidéo.

L'atelier rugby était une nouveauté cette année. Celui-ci a permis aux élèves de s'informer sur cette discipline souvent jouée dans le sud et sud-ouest de

la France. Le rugby y est plus important que le football et régulièrement pratiqué à l'école. L'atelier était dirigé par Pierre Guyénot et notre collègue Klaus Appelt. Les élèves se sont beaucoup amusés!



Schüleraustausch mit der Partnerschule Espace Scolaire Condorcet



^ Ein Foto mit dem Wahrzeichen darf nicht fehlen

In der Zeit vom 4. bis 8. Februar 2019 fand für die ersten Klassen des Technischen Berufskollegs der Austausch mit der Partnerschule *Espace Scolaire Condorcet* in Saint Quentin statt. Früh am Morgen des 4. Februars machten wir uns mit un-

serem Lehrer Herrn Huber auf den rund vierstündigen Weg nach Frankreich in das Departement Aisne, nördlich von Paris. Direkt nach der Zimmerbelegung in unserer Unterkunft fand der erste Kontakt mit den französischen Schülern statt. Zunächst war Stille angesagt, da die Sprachbarriere doch ziemlich groß war. Allerdings brauchte es hier nur Zeit, damit schließlich Konversation stattfand. Für uns Schüler war es Neuland, mit fremden Personen in einem fremden Land in einer fremden Sprache in Kontakt zu treten.

Wenig später wurden wir mit unseren französischen Kollegen in Arbeitsgruppen eingeteilt und erhielten unseren Arbeitsauftrag, der darin bestand, in der Gruppe über die ganze Woche eine Schaltung zu planen und anschließend umzusetzen. Für uns war dies sehr anspruchsvoll, da wir bei der praktischen Anwendung von Elektrotechnik wenig Erfahrung hatten. Unsere französischen Kollegen gaben uns jedoch gute Hilfestellung, sodass das kleine Projekt mit Bravour erledigt werden konnte. Damit der Spaß und die Gemeinschaft nicht zu kurz kamen, gab es, in der Regel nachmittags, ein

organisiertes Freizeitprogramm. Von einer Einheit Lasertag, einem Fußballturnier bis zu der Besichtigung einer örtlichen Firma war alles dabei. Am Abschlussabend ließen wir die Woche bei einem Essen im China-Restaurant gemütlich ausklingen. Aus Schülersicht können wir zusammenfassend sagen, dass der Austausch sehr gelungen war. Während der Arbeit und in der Freizeit hatten wir in dieser Woche viel Kontakt mit unserem französischen Nachbarn. Auch jetzt noch schreiben wir mit den Schülern aus Frankreich und freuen uns beiderseitig auf das Wiedersehen im Mai 2020 in Karlsruhe.

Marius Elflein und Nico Flach (1BK1T2)

TEXTE EN FRANÇAIS

QR-CODE

Pour lire le texte en français, veuillez scanner le code QR
<https://t1p.de/wwj1>





OVR ZP

Optimaler Schutz gegen direkte
und indirekte Blitzeinschläge

Mit der OVR ZP T1-T2 Familie beginnt der Überspannungsschutz bereits vor dem Zähler: Der Kombi-Ableiter rastet werkzeugfrei auf dem 40-mm-Sammelschienen-system einer Zählerverteilung auf, die Funktionskontrolle erfolgt durch einen Taster mit Leuchtmelder und alle Varianten erfüllen die Überspannungsschutz-Normen DIN VDE 0100-443 und -534 und die Blitzschutz-Norm VDE 0185-305.

abb.de/ueberspannungsschutz

ABB



Zukunft der Bildung mit Partnern aus aller Welt

Internationale Besuche an der HHS



^ Die Delegation aus Vietnam an der Heinrich-Hertz-Schule

Auch im Schuljahr 2018/2019 konnten wir wieder zahlreiche internationale Gäste an der HHS begrüßen. Den Auftakt machte Anfang November 2018 eine Delegation aus Vietnam, die durch Deutschland reiste, um sich über die Entwicklungen der Industrie 4.0 zu informieren. Organisiert wurde diese informelle Reise durch den Bildungsreisen-Koordinator Sokrates Mannheim und die Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ). Dabei besuchten die Damen und Herren spontan auch die HHS, wo sie von unserem Kollegen Timm Schunck eine interessante Einführung in unsere Lernfabrik 4.0 erhielten. Besonders schön war das

überraschende Wiedersehen mit Herrn Dr. Vu Xuan Hung, Direktor der Abteilung Berufliche Bildung des Ministeriums für Arbeit in Vietnam. Er begleitet in Hanoi die Entstehung der HACTEC-Berufsschule für Elektrotechnik nach deutschem Vorbild und steht dazu im Rahmen des FiVe-Projekts mit einigen unserer Kollegen in regem Austausch.

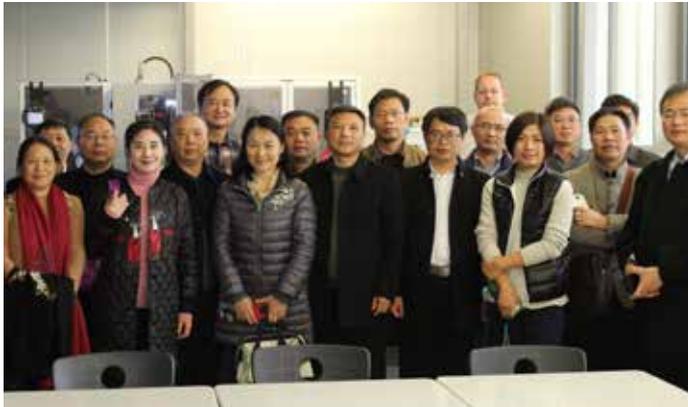
Ende November war dann eine chinesische Delegation, bestehend aus 25 Führungskräften aus dem Berufsschulwesen der Region Jiangxi, bei uns zu Gast. Diese kam gemeinsam mit Simon Bombera von der Landesakademie Esslingen zu uns, um sich über die enge Verzahnung von schu-



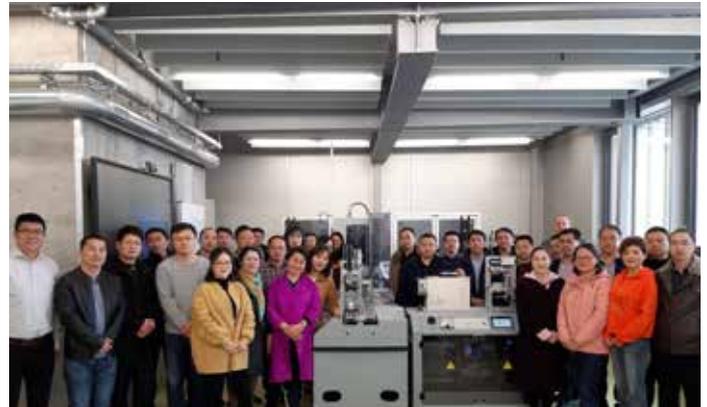
^ Fernesehteam aus Südkorea

lischer und betrieblicher Ausbildung zu informieren. Ein besonderes Interesse hatten die Kollegen aus Fernost an der Digitalisierung von Schule und Unterricht und hier vor allem an der Frage, wie und mit welchen Mitteln die Lehrkräfte dies umsetzen. Unsere Kollegen Martin Vögele und Timm Schunck gaben ihnen gerne Einblicke in ihren zeitgemäßen Unterricht.

Großes Interesse am dualen Ausbildungssystem hat auch Südkorea. Bereits vor zwei Jahren wurde an der HHS ein Beitrag für den Bildungssender EBS gedreht. Damals stand der Unterricht mit digitalen Medien im Fokus. In diesem Jahr kam erneut ein Fernesehteam zu uns, dies-



^ Chinesische Führungskräfte aus dem Berufsschulwesen der Region Jiangxi



^ Schulleiter und Abteilungsleiter aus Jiangsu

mal jedoch mit dem Schwerpunkt Gebäude- und Raumausstattung. Das Filmteam ist auf der Suche nach den besten Schulgebäuden weltweit, um Erfahrungen und Inspiration zu sammeln. Begleitet wurde das Filmteam von Herrn Kurrle vom Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung, der sich ein Bild von der internationalen Berichterstattung über unsere Schule machte.

Der letzte internationale Besuch des Schuljahres kam ebenfalls aus Fernost: Eine Gruppe aus Akademikern und Industrievertretern aus Indien kam im Juli nach Baden-Württemberg und machte bei uns Station. Organisiert wurde der Besuch

vom Karlsruher Indo-German-Network, das den Austausch beider Länder in Sachen Wirtschaft, Kultur und Tourismus fördert. In Indien lernen junge Menschen ihren Beruf meist in Vollzeit in der Schule, bevor sie zu den Unternehmen gehen. Doch auch am Technologiestandort Indien hat man die Vorzüge des dualen Systems erkannt: Es ist wichtig, dass Schulen und Unternehmen Hand in Hand arbeiten, um eine hochwertige Ausbildung am Puls der Zeit anzubieten.

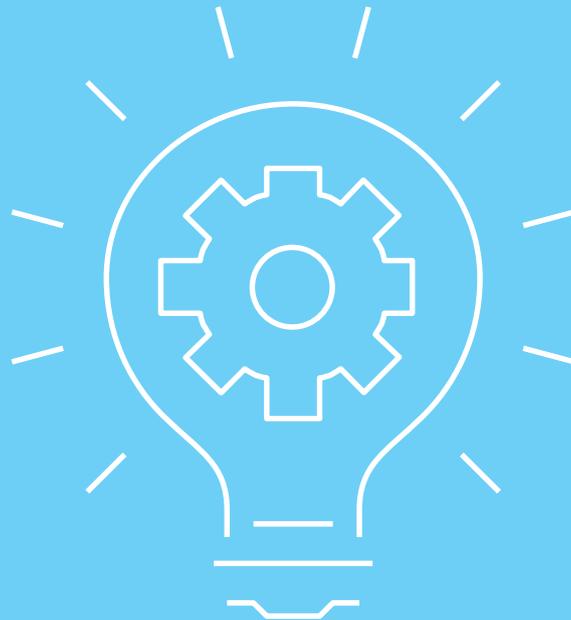
Wir freuen uns, gemeinsam mit Partnern aus aller Welt die Bildung der Zukunft zu gestalten!



^ Indische Delegation informiert sich über Industrie 4.0

SCHULE INNOVATIV

Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe



4



Video-Interview mit dem Autor Thorsten Nesch

Die Welt im Klassenzimmer



< Unterricht mal anders – Fragen wurden dem Autor direkt im Interview gestellt.

Im Winter 2018/2019 hat die Klasse 2BFE2 im Deutschunterricht den Jugendroman „Der Drohnenpilot“ von Thorsten Nesch gelesen. Die Geschichte spielt in der nahen Zukunft und erzählt von einem jungen Mann, der am Ende eines Computerspiels ein lukratives Jobangebot als Drohnenpilot erhält. Nach der anfänglichen Euphorie kommen ihm jedoch Zweifel, ob er diese Arbeit mit seinem Gewissen vereinbaren kann. Der Roman bietet viele Anknüpfungspunkte für Diskussionen um Drohnentechnik, Krieg, Wertvorstellungen, soziales Engagement und Beziehungen.

Im Februar 2019 bekam die Klasse dann die Chance, mit dem Autor Thorsten Nesch eine Video-Konferenz im Klassenzimmer durchzuführen. Der deutsche Autor lebt in Kanada und war für das Interview extra früh aufgestanden. Die

Schüler hatten viele Fragen zur Handlung des „Drohnenpiloten“. Thorsten Nesch erzählte zunächst, wie er auf die Idee des Buches kam: Bei einem Ausflug sah er am Genfer See eine Drohne über das Wasser fliegen. Das ungute Gefühl, von einer anonymen Person beobachtet zu werden, veranlasste ihn zur Beschäftigung mit der Thematik.

Die Klasse sprach über ihre Recherchen zu Chancen und Risiken von Drohnen. So kommen diese nicht nur in Kriegen oder zur Überwachung zum Einsatz, sondern können in abgeschiedenen Gebieten beispielsweise Medikamente transportieren oder in der Landwirtschaft helfen. Auch die aktuelle Rechtslage in Deutschland wurde erörtert, denn hier sind inzwischen Führerscheine und die Einhaltung bestimmter Flugzonen verpflichtend.

In Kanada erlebt Thorsten Nesch den Umgang mit Drohnen etwas rustikaler. Er berichtete, dass sein Nachbar eine unbekannte Drohne, die über sein Grundstück flog, kurzerhand mit einem Gewehr vom Himmel geholt habe.

Abschließend stellte sich Thorsten Nesch offen den Fragen über seinen Werdegang und die Arbeit als Geschichtenerzähler, wie er sich selbst nennt. Die Erfolge seiner Bücher ermöglichen es ihm, von seiner Arbeit zu leben. Trotzdem möchte er sich auch weiterentwickeln und hat beispielsweise einen eigenen Podcast, in dem er von der Entstehung seines aktuellen Buches berichtet.

Das Video-Interview war eine tolle Gelegenheit, einmal hinter die „Kulissen“ eines Buches zu schauen. Danke an Herrn Nesch für die Kooperation!



Technisches Berufskolleg besucht KIT-Vortrag

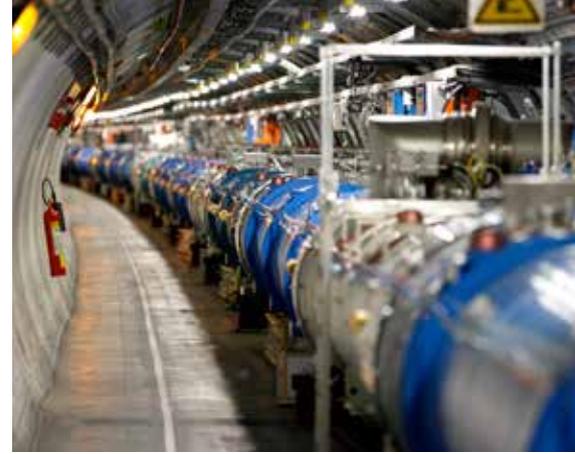


^ KIT-Modell Teilchenbeschleuniger

Karlsruhe ist als wichtiger Standort für Forschung und Technik international gut vernetzt. Regelmäßig geben Forscher interessierten Bürgerinnen und Bürgern einen Einblick in ihre Projekte/Arbeit. Die Vorträge sind auch für Besucher ohne viel Vorwissen sehr informativ. Am 23. Januar 2019 besuchten wir, Schülerinnen und Schüler aus dem Berufskolleg, zusammen mit unserem Klassenlehrer Herrn Kraft eine Vorlesung des KIT im Rathaus am Marktplatz.

Im Vortrag ging es um Teilchenbeschleuniger, die Forschungsgebiete wie

Quantenfelder, Experimente auf der ganzen Welt, Gewicht der kleinsten Teilchen und vieles mehr. Vorgestellt wurde auch der LHC (Large Hadron Collider), was so viel bedeutet wie Großer Hadronen Speicherring. Der LHC ist ein Teilchenbeschleuniger am europäischen Kernforschungszentrum CERN bei Genf. Er ist knapp 27 Kilometer lang, das Magnetfeld hat eine Stärke von maximal 9 Tesla und die maximale Kollisionsrate beträgt 40 Mio. Teilchen pro Sekunde. Die Nutzung von Teilchenbeschleunigern sowie seine Einsatzbereiche wurden erklärt.



^ CERN Teilchenbeschleuniger (Quelle: CERN)

Diese sind Insektenforschung, Tumorthherapie, Färben von Edelsteinen, Beeinflussung von Stammzellen sowie in der Fahrzeugindustrie. Die Beschleuniger sollen durch den Einsatz von Plasmawellen kompakter werden, um weite Transporte zu vermeiden und die Arbeit mit den Teilchenbeschleunigern in den verschiedenen Anwendungsbereichen im eigenen „Haus“ tätigen zu können.

Die Vorlesung war für uns alle interessant und wir haben etwas dazu gelernt, das uns im Unterricht bald nützlich sein könnte.
Henrich Gutjar (1BK2T)

Ich bewege 45.000 Pakete

Keine Angst. Pakete müssen Sie keine austragen, wenn Sie bei uns arbeiten möchten. Mit rund 160 Mitarbeitern entwickeln und installieren wir maßgeschneiderte Steuerungslösungen für Gepäckförderanlagen, Warenverteilzentren und Paketsortieranlagen – bei renommierten internationalen Unternehmen im Bereich der Intralogistik.

Zur Verstärkung unserer SPS-Abteilung suchen wir für den Standort Ettlingen einen:

SPS-Programmierer (m/w/d)

Was wir Ihnen bieten

Freiraum. Unser Unternehmen ist durch Offenheit geprägt: Wir bieten Ihnen Raum für Kreativität und Eigeninitiative und freuen uns, wenn Sie mitdenken und eigene Ideen einbringen.

Teamarbeit. Unser Erfolg basiert auf innovativen Ideen und engagierten Teams. Deshalb legen wir Wert auf flache Hierarchien und ein Umfeld, in dem alle ihre Ideen einbringen können.

Erfolgsprämien. Wir beteiligen Sie als Mitarbeiterin oder als Mitarbeiter an unserem Gewinn: In ergebnisstarken Jahren schütten wir Erfolgsprämien aus.

Kinderbetreuung. Wir unterstützen Sie bei der Betreuung Ihrer Kinder und zahlen Ihnen einen Kindergartenzuschuss.

Extras. Wir schätzen Ihr Engagement und Ihre Ideen wert und bieten Ihnen zahlreiche Zusatz- und Sozialleistungen.

Sit SteuerungsTechnik® GmbH
Einsteinstraße 26–32 | D-76275 Ettlingen | www.sit-de.com
Fon +49 (0) 7243/56171-0 | Fax +49 (0) 7243/56171-988



Automation Technology
Solutions for your Business



Was Sie bei uns machen

Programmierung. Sie programmieren SPS-Steuerungen und PC-basierte Steuerungssysteme.

Projektbetreuung. Sie betreuen komplette Kundenprojekte – von der Konzepterstellung bis zur Inbetriebnahme.

Dokumentation. Sie erstellen sämtliche erforderlichen Dokumentationen und schulen die Mitarbeiter des Kunden für den Betrieb der Lösung.

Was Sie mitbringen

Qualifikation. Sie verfügen über ein abgeschlossenes Studium der Elektro- oder Automatisierungstechnik, einen Abschluss als staatlich geprüfter Techniker oder sind ausgewiesener Praktiker (Elektrotechniker/Meister).

Berufserfahrung. Sie haben Praxiserfahrung in der SPS-Programmierung (AWL) mit Kenntnissen in den Systemen Simatic S7/S5 sowie Soft-SPS nach IEC 61131.

Fachkenntnisse. Sie verfügen über umfassende Kenntnisse elektronischer Antriebstechniken und Feldbussysteme.

Kommunikation. Sie sprechen Englisch, sind verbindlich, kommunikativ und stehen Dienstreisen auch ins Ausland (max. 50 % Ihrer Arbeitszeit) aufgeschlossen gegenüber.

Sie haben Interesse?

Bewerben Sie sich direkt online unter sit-de.com/jobs.
Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!



Das erste Barcamp an der HHS



HHS barcamp
Fit für die digitale Zukunft



^ Sessionplan beim 1. HHS Barcamp 2018

Die Digitalisierung der Gesellschaft ist in vollem Gange und erreicht nun auch die Schulen. Die frisch renovierte HHS hat als Schule für Elektrotechnik und IT das Glück, mit einem zukunftsfähigen Technik-Konzept ausgestattet zu sein, das dem Unterricht mit digitalen Medien alle Möglichkeiten eröffnet. Dazu gehören beispielsweise das schulweite WLAN für alle Schülerinnen und Schüler, die Tablet-Klassen und die moderne Industrie 4.0-Anlage.

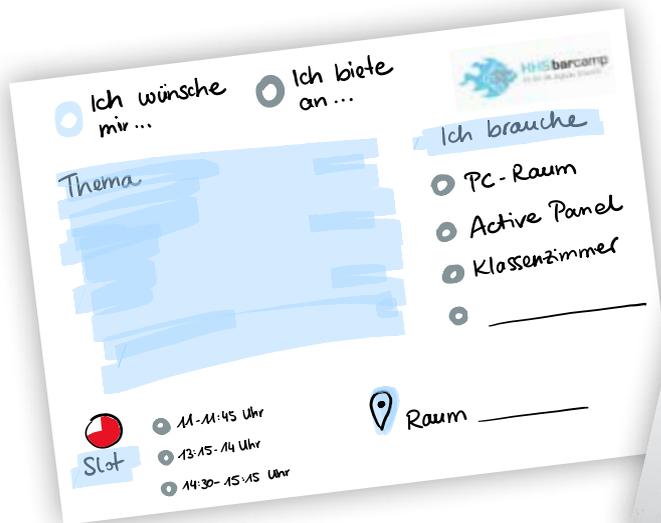
Unter dem Motto „Fit für die digitale Zukunft“ fand am 10. Dezember 2018 ein schulinterner Weiterbildungstag in Form eines Barcamps statt (nähere Informationen siehe Infobox). Zum Auftakt in die Thematik berichtete die Sozialwissenschaftlerin Dr. Anja C. Wagner von ihren

Forschungsergebnissen zum Arbeitsmarkt der Zukunft. Was in anderen Teilen der Welt bereits in greifbare Nähe gerückt ist, klingt für uns noch wie Science-Fiction. In den Kaffeepausen gab es daher den ganzen Tag über angeregte Diskussionen zwischen den Kolleginnen und Kollegen.

Anhand der thematischen Vorschläge und Wünsche wurde dann der „Stundenplan“ des Barcamps erstellt. Dabei unterstützten uns die Fachberater Michael Dittmer und Norman Mewes. Die Sessions wurden alle von Kolleginnen und Kollegen gehalten und erstreckten sich von technischen Schulungen für unsere Smartboards über das Ausprobieren verschiedener Apps für den Unterricht oder eine Gesprächsrunde zu digitalen Medien in der Bildungswelt.

Die Notwendigkeit eines Wandels wird auch vom Kultusministerium und dem Regierungspräsidium Karlsruhe erkannt. Ihre Vertreter Tobias Barthuff und Markus Hirsch machten sich ein Bild von unserem außergewöhnlichen pädagogischen Tag und zeigten sich offen für neue Entwicklungen. Zusätzlich waren zahlreiche Vertreter unserer Ausbildungsbetriebe und auch die Schülersprecher geladen, denn der digitale Wandel muss mit allen Beteiligten gestaltet werden.

Der gelungene Tag endete mit einer Feedbackrunde und der Erkenntnis, dass die Digitalisierung zwar viele Herausforderungen mit sich bringt, aber auch spannende Möglichkeiten eröffnet. Diese Möglichkeiten wollen wir gemeinsam erkunden. Ein paar Eindrücke sind unter



^ Session-Planungs-Blatt und das Plakat zum Barcamp

dem Hashtag #hhsbarcamp auf Twitter zu finden. Die Dokumentation des Tages hat die sehr engagierte Klasse E1ME3 übernommen, der an dieser Stelle auch herzlich gedankt sei. Und schließlich danken wir dem Verein der Freunde der HHS, der uns bei der Realisierung dieses Tages großzügig unterstützt hat.

115-Fortbildungen

Nach dem erfolgreichen ersten Barcamp an unserer Schule war schnell klar, dass wir das Konzept der schulinternen Fortbildungen von Lehrkräften für Lehrkräfte fest etablieren möchten. Wir nennen es „115-Fortbildung“: Ein Thema, eine Stunde, mindestens fünf Personen. Ziel ist es, die eigenen Kompetenzen weiterzugeben und vom Wissen der anderen zu profitie-

ren. Die zeitliche Begrenzung ist bewusst gewählt, um mit dem Input nicht zu überfordern und auch sehr eingebundenen Kolleginnen und Kollegen die Teilnahme zu ermöglichen. Um Interessenten zusammenzubringen, wurde ein schwarzes Brett aufgestellt, auf dem Wünsche und Angebote eingetragen werden können. Schon bald zeigte sich das breit gefächerte Interesse an den Workshops.

Im März fanden die ersten 115-Fortbildungen statt. Interessierte Kolleginnen und Kollegen trafen sich nachmittags, um sich über praktische digitale Anwendungen im Unterricht, alternative Leistungsüberprüfungen, Passwortmanager, die Einsatzmöglichkeiten unserer technischen Ausstattung und vieles mehr auszutauschen.

BARCAMP

Ein Barcamp ist ein Tag voller Workshops und Diskussionsrunden zu einem Thema. Die Besonderheit liegt in der Organisation. Zu Beginn können alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich ein Thema wünschen oder selbst eine sogenannte Session anbieten. Gibt es genügend Interessierte für ein Thema, findet die Session statt. Ziel ist es, die vorhandenen Kompetenzen einer Gruppe sichtbar zu machen, zu teilen und neue Kooperationen zu fördern.



Tablettag

Digitalisierung gemeinsam gestalten

Seit drei Jahren nimmt die HHS am landesweiten Schulversuch tabletBS.dual teil. Immer mehr Lehrkräfte und Klassen werden dabei mit Tablets ausgestattet, um das Unterrichten mit den neuen technischen Möglichkeiten kennenzulernen. Wie bei jedem Projekt ist es wichtig, dass alle Teammitglieder ihre Ideen einbringen und offen von Erfahrungen berichten können. Deshalb haben sich die Kolleginnen und Kollegen aus den tabletBS.dual-

Klassen auch in diesem Jahr wieder an einem Tag außerhalb der Schule getroffen und sich mit didaktischen Überlegungen, praktischen Apps und Plänen für das nächste Schuljahr beschäftigt. Kooperationen wurden geschlossen und bisherige Versuche reflektiert. Die lebendigen Diskussionen haben uns gezeigt: Die Digitalisierung der Bildung ist in unserem Alltag angekommen und will gestaltet werden.

tabletBS.dual

Die Digitalisierung hält Einzug in immer mehr Lebensbereiche, allen voran in technische Berufe. Darum wurde vom Land Baden-Württemberg ein breit angelegter Schulversuch ins Leben gerufen, der Chancen und Auswirkungen von tabletbasiertem Unterricht untersuchen soll. Seit dem Schuljahr 2016/2017 wurde viel in die technische Infrastruktur und die Qualifizierung der Lehrkräfte investiert. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von der Professur für Wirtschaftspädagogik der Universität Bamberg.

An der HHS gibt es inzwischen mehrere Mechatroniker- und Elektroniker-Klassen, die 1:1 mit Tablets ausgestattet sind. Die Resonanz von Auszubildenden und ihren Betrieben ist so positiv, dass im neuen Schuljahr 2019/2020 weitere Klassen hinzukommen werden.

Weitere Informationen zum Projekt finden sich unter www.tabletbs.de

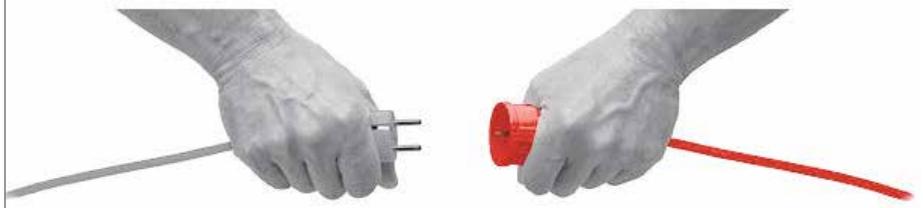
ANZEIGE

RÜCKERT+MÜLLER

ELEKTROTECHNIK

RÜCKERT + MÜLLER GmbH
Elektrotechnik
Herrmann-Leichtlin-Str. 9A
76185 Karlsruhe

Telefon 07 21 - 9 55 50-0
Telefax 07 21 - 9 55 50-99
www.ruemue.de
firma@ruemue.de



Für jeden der richtige Einstieg!

PRECITEC

PRECITEC. THE SMART WAY TO LASER



KOMPETENT IN DIE ZUKUNFT – MIT DEINER AUSBILDUNG BEI PRECITEC

Du hast die Schule erfolgreich abgeschlossen und willst jetzt so richtig durchstarten? Dein Herz schlägt für Laser, Technik und Prozesse? Dann bist Du bei Precitec genau richtig! Denn mit einer Ausbildung bei uns gelingt Dir der perfekte Einstieg in einen spannenden Berufszweig. Unser Unternehmen garantiert eine abwechslungsreiche und qualifizierte Ausbildung, bei der Du zusätzlich die Fachhochschulreife erwerben kannst. Von Anfang an bist Du in unserem Team integriert und darfst zeigen, was in Dir steckt! So startest Du optimal ins Berufsleben.

Ab in die Zukunft! Wir bilden folgende Berufe aus:

- **Elektroniker für Geräte und Systeme (m/w/d)**
- **Zerspanungsmechaniker (m/w/d)**
- **Fertigungsmechaniker (m/w/d)**
- **Industriekaufleute (m/w/d)**
- **Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)**

Übrigens: Bisher haben wir nahezu alle Auszubildenden in ein festes Angestelltenverhältnis übernommen. Und auch für Dich stehen die Chancen sehr gut!

Sylvia Botiba-Peter | Tel.: 07225 684-885
Precitec GmbH & Co. KG | Draisstraße 1 | 76571 Gaggenau



INTERESSIERT?

Dann bewirb Dich bei uns!
www.precitec.de/karriere



Innovatives Projekt zur Fachkräftesicherung



^ v.l.: Prof. Dr. Pinkwart, Prof. Dr. Artinger, Frau Luczak-Schwarz, Herr Hörner, Herr Dr. Seyfried, Prof. Dr. Grünhaupt

Sich die gemeinsame Basis zu Nutze machen, das steht hinter der Kooperation, die die Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe und die Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft am 12. März 2019 in Anwesenheit der Ersten Bürgermeisterin der Stadt Karlsruhe, Frau Gabriele Luczak-Schwarz, im Senatssaal der Hochschule Karlsruhe feierlich unterzeichneten. Der Rektor der Hochschule Karlsruhe, Prof. Dr.-Ing. Frank Artinger und unser kommissarischer Schulleiter Herr Hörner begrüßten die zahlreichen Gäste. Mit der

Unterzeichnung des Kooperationsvertrags zwischen der Heinrich-Hertz-Schule und der Hochschule Karlsruhe gingen beide Einrichtungen einen wichtigen Schritt in Richtung einer Öffnung zwischen beruflicher und akademischer Bildung. Die Heinrich-Hertz-Schule und die Hochschule würden mit dem Vertrag einen attraktiven Zugangsweg zum Studium der Elektro- und Informationstechnik schaffen, dem eine wirtschaftliche Schlüsselposition zukomme und dessen Absolventen als Ingenieure exzellente Arbeitsmarktchan-

cen hätten, meinten Herr Hörner und Herr Prof. Dr.-Ing. Artinger.

Absolventen der Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe erwerben durch den Abschluss „staatlich geprüfte Technikerin / staatlich geprüfter Techniker“ die Fachhochschulreife. Im Falle der anschließenden Aufnahme eines Studiums des Bachelorstudiengangs Elektro- und Informationstechnik an der Hochschule Karlsruhe werden ihnen zukünftig in den ersten beiden Semestern bestimmte Studienmodule vorab anerkannt.



Unser kommissarischer Schulleiter Herr Hörner erläuterte in seiner Ansprache, dass die Zusammenarbeit von Institutionen, die im selben Fachbereich tätig seien, bei der Bekämpfung des Fachkräftemangels essentiell sei. Gerade die aus der Praxis kommenden Absolventen der Technikerschule seien wegen ihrer Berufserfahrung als spätere Ingenieure für die regionale Wirtschaft von großer Bedeutung.

In ihrem Grußwort betonte die Erste Bürgermeisterin der Stadt Karlsruhe, Frau Gabriele Luczak-Schwarz, dass die Koope-

rationsvereinbarung zwischen Heinrich-Hertz-Schule und Hochschule Karlsruhe und die künftig mögliche enge Verzahnung von beruflicher und akademischer Ausbildung einen wichtigen Baustein in Sachen Fachkräftesicherung bilde. Dadurch werde ein wichtiger Anreiz für qualifizierte Fachkräfte geschaffen, sich langfristig an Karlsruhe und die Region zu binden – und diese so als führenden Innovations- und Wirtschaftsstandort weiter zu stärken.

ANZEIGE



**DU BIST AUF DER SUCHE?
WIR AUCH!**

Die TechniData IT-Service GmbH ist ein Full-Service-Anbieter von hochwertigen IT-Dienstleistungen. Unser Fokus: Virtualisierung, Cloud, Hochverfügbarkeit und Security. TechniData IT-Service gehört zur TechniData IT-Gruppe mit rund 220 Mitarbeitenden an 5 Standorten.

**TECHNI
DATA**
it-service

Für die Ausbildung ab 01.09.2020 suchen wir an unserem Standort im Technologiepark Karlsruhe:

- **Auszubildende zum Fachinformatiker (w/m/d) Systemintegration**

Wir zeigen dir: Alles rund um die Themen Client, Server, Virtualisierung, Netzwerk und Storage während der Rotation durch unsere technischen Teams sowie professionelle Kommunikation mit internen und externen Kunden.

Bei uns bist du richtig, wenn du gerne am Puls der Zeit arbeitest und die Zukunft mitgestalten sowie dein Engagement in ein langjährig etabliertes Unternehmen einbringen möchtest.

ÜBERZEUGT?

Dann freuen wir uns auf deine aussagekräftige Bewerbung unter www.technidata-gruppe.de/karriere



Theoretisch
ist es nur eine
Ausbildung.

Praktisch
veränderst du
die Zukunft.

Mit der Energiewende packt Deutschland etwas Großes an. Und wir als Auszubildende (w/m/d) und Studenten (w/m/d) sind mittendrin. Zusammen werden wir einiges bewegen. Wir helfen dabei, erneuerbare Energien und die Stromnetze auszubauen, unsere Städte nachhaltiger zu gestalten und fortschrittliche Produkte und Dienstleistungen für die Welt von morgen zu entwickeln.

Hier dürfen wir früh Verantwortung übernehmen, vieles selbst ausprobieren und eigene Ideen umsetzen. Dabei sind wir aber nie auf uns allein gestellt, unsere Kollegen (w/m/d) und Ausbilder (w/m/d) sind immer für uns da.

Komm in unser Team und bewirb Dich jetzt für eine **Ausbildung** oder ein **Studium** bei uns oder unserer Netztochter Netze BW. Infos gibt's unter www.enbw.com/ausbildung



Noch Fragen?
Kontaktiere uns telefonisch
oder per WhatsApp:
0721 915-32050

Wir machen das schon.



Unterrichtsstandort und regionales Kompetenzzentrum



^ Kollege Timm Schunck stellt die Lernfabrik vor

Unsere Lernfabrik 4.0 ist innovativ

Seit der Eröffnung im Mai 2017 hat sich unsere Lernfabrik 4.0 nicht nur als moderner Unterrichtsstandort etabliert. Die modellhafte Anlage wird zudem regelmäßig von interessierten Fachbesuchern aus dem In- und Ausland aufgesucht. Und darüber hinaus ist die Lernfabrik 4.0 der ideale Standort für Veranstaltungen rund um aktuelle Themen wie Industrie 4.0, Digitalisierung sowie Internet of Things.

Die Lernfabrik 4.0 im Unterricht

Die Schülerinnen und Schüler unserer Einrichtung profitieren von den Möglichkeiten der Lernfabrik 4.0. So finden im Technischen Berufskolleg und bei der Aus-

bildung der Mechatroniker, aber auch in der Techniker- und Meisterfortbildung, regelmäßig Unterrichtseinheiten an diesem innovativen Lernstandort statt. Seit Mitte 2019 gibt es zudem Angebote für Fachinformatiker, die im kommenden Schuljahr fortgesetzt und ausgeweitet werden.

Fachbesucher in unserer Lernfabrik 4.0

Im Schuljahr 2018/2019 besuchten zahlreiche Gruppen aus dem In- und Ausland die Lernfabrik 4.0 und informierten sich darüber, wie wir diese Lernform in unsere Unterrichtseinheiten integrieren. Dank unserem Fachlehrer Timm Schunck hatten die Besucher oft die Gelegenheit, die Lernfabrik 4.0 live in Aktion zu erleben.

Zu unseren internationalen Gästen zählten Interessenten aus Frankreich, China und Vietnam.

Treffen regionaler Wirtschaftsvertreter

Dass sich unsere Lernfabrik 4.0 auch als Veranstaltungsort rund um die Themen Industrie 4.0 und Digitalisierung etabliert hat, zeigt ein Info-Nachmittag, der Anfang Juli 2019 stattfand. Unter der Überschrift „Von den Daten zu den Entscheidungen - Industrie 4.0 in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)“ erfuhren die rund 30 Anwesenden, wie Daten nicht nur effektiv gesammelt werden können, sondern am Ende auch zu unternehmerischen Lösungen führen. Dank Referenten und Beispielen aus der Praxis war eine Übertragbarkeit für unterschiedliche Betriebe und individuelle Themenfelder gesichert.

Karsten Köber

LERNFABRIK 4.0

Unsere Lernfabrik 4.0 ist eine modellhafte Anlage, die in Aufbau und Ausstattung Produktionsanlagen der Industrie 4.0 gleicht. Sie kombiniert automatisierte Produktionseinheiten mit modernster Informations- und Kommunikationstechnik.

AUS DEM KOLLEGIUM

Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe



5

Neue Wege im Englisch-Unterricht



^ Hilfestellung durch den Fachmann Prof. Dr. Anthony Teitler

Geschäftliche E-Mails zu verfassen kann ganz schön schwierig sein, erst recht, wenn man sie auf Englisch schreiben möchte. Zur Unterstützung habe ich deshalb in meinem Unterricht einen Muttersprachler hinzugezogen, was für die Schüler eine gewinnbringende Erfahrung war. In Form des Team-Teachings organisierte ich zusammen mit Prof. Dr. Anthony Teitler aus London am 27. September 2018 den Unterricht für die Klasse der Elektroniker/innen für Geräte und Systeme (3BKE1GS). Herr Teitler arbeitet als Professor für Internationale Beziehungen an der Buckingham University in England und an der Internationalen Karlsruhochschule in Karlsruhe.

Der Schwerpunkt der Unterrichtsstunde lag auf dem Schreiben einer „enquiry email“ und einer Bestells-E-Mail („placing an order business email“). Diesbezüglich lernten die Schüler/innen die Grundstruktur einer Geschäfts-E-Mail sowie nützliche Vokabeln und Phrasen mit der entsprechenden deutschen Übersetzung kennen. Im Anschluss verfassten sie ihre eigene Geschäfts-E-Mail.

Während des gesamten Unterrichts unterstützte und bestärkte Herr Teitler die Schülerinnen und Schüler, ihre Englischkenntnisse hinsichtlich des Sprechens und Schreibens weiterzuentwickeln. Dafür ging er beispielsweise durch das Klassenzimmer und korrigierte die individuellen

E-Mails eines jeden einzelnen. Gegen Ende des Unterrichts präsentierten einige Schüler ihre Ergebnisse vor der Klasse und Herr Teitler gab letzte Statements dazu. Er ermutigte alle auch dahingehend, nach weiteren Elementen zu suchen, die zur Aufwertung ihrer E-Mails beitrugen und die sie in ihre Ergebnisse integrierten.

Die Stunde war für beide Seiten eine schöne und wichtige Erfahrung. Die Klasse arbeitete intensiv und mit viel Spaß und man merkte, dass die Chemie zwischen Herrn Teitler und den Schülerinnen und Schülern stimmte. Dies gab die Klasse auch in einer anschließenden Feedbackrunde an und meinte, sie würden sich über einen weiteren Besuch aus England sehr freuen.

Für Herrn Teitler war dies eine andere Art des Unterrichtens, die ihm sehr gefallen hat. Wir hoffen, dass wir zukünftig die Möglichkeit bekommen, diese Kooperation auszubauen und zu vertiefen.

Kerstin Habig

ARTICLE IN ENGLISH



QR-CODE

To read the article in english please scan this QR-code.

<https://t1p.de/xg7g>





Willkommen an der HHS

Neu im Kollegium

Herr Dieter



Ich freue mich darüber, dass ich seit September 2019 an der Heinrich-Hertz-Schule in den Fächern Informatik und VBL+BWL unterrichten darf. Da ich schon während meines Studiums der Wirtschaftsinformatik mein Wissen gerne an andere weitergab, habe ich mich, nach Erfahrungen in der Wirtschaft, für eine Lehrtätigkeit entschieden. Hierbei blicke ich gerne in die Zukunft, in der

die Digitalisierung des Berufsschulwesens und des Unterrichts, gerade in meinem Fachbereich, eine wichtige Rolle einnehmen wird. Hierbei an Projekten mitzuarbeiten und damit unsere Werte und Bildung im digitalen Zeitalter voranzutreiben, wird die Schule in den nächsten Jahren umso spannender machen! Für mich ist es sehr erfüllend, junge Menschen im Mittelpunkt des Geschehens zu sehen und sie aktiv auf die Herausforderungen von Leben und Beruf in einer sich schnell verändernden Zukunft vorzubereiten. In meiner Freizeit bin ich zum Ausgleich gerne in der Natur unterwegs, sportlich aktiv und gehe schwimmen oder mache den Schwarzwald mit meinem Mountainbike unsicher. Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen, die vielfältigen Aufgaben an der Heinrich-Hertz-Schule und das bald fertiggestellte, hochmoderne Schulgebäude!

Vanessa Gerber



Geboren und aufgewachsen bin ich in Bühl und habe 2011 mein Abitur in Sasbach bei Achern gemacht. Anschließend habe ich begonnen, an der Universität Heidelberg Englisch und Geographie zu studieren. Während meines Studiums verbrachte ich ein aufregendes Jahr an einer Universität in den USA. Nachdem ich im Frühjahr 2017 mein Studium in Heidelberg abgeschlossen hatte, zog es



Dr. Ralf Gerber

mich erneut ins Ausland. Dieses Mal ging ich jedoch nach Australien, wo ich als Fremdsprachenassistentin Deutsch unterrichtete. Danach habe ich mein Referendariat an einem Gymnasium in Freiburg absolviert. In meiner Freizeit spiele ich seit vielen Jahren Altsaxophon im Musikverein. Außerdem treffe ich gerne Freunde, koche oder verbringe Zeit draußen. Bei schlechtem Wetter mache ich es mir mit einem guten Buch oder Film gemütlich. In den Ferien verreise ich sehr gerne und entdecke fremde Länder und Kulturen. Von Freiburg zieht es mich nun wieder zurück nach Nordbaden. Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe als Englischlehrerin an der Heinrich-Hertz-Schule, auf nette Kolleginnen und Kollegen und viele interessante Schülerinnen und Schüler.



Aufgewachsen im Raum Achern, bin ich seit frühester Jugend mit Karlsruhe verbunden. Die Kaiserstraße, der Karlsruher SC und das Kino Schauburg waren für mich schon früh wichtige Anziehungspunkte. Deshalb habe ich Karlsruhe auch als meinen Studienort für mein Informatikstudium gewählt, welches ich 1995 an der damals noch Technischen Hochschule genannten Universität abgeschlossen

habe. Es folgte eine fast zehnjährige Zeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Höhepunkt war dabei meine Promotion zum Doktor der Naturwissenschaften im Jahr 2000. Seit 2006 bin ich nun im Schuldienst tätig. Meine Stammschule war bisher die Heinrich-Schickhardt-Schule Freudenstadt, wo ich vorwiegend im Technischen Gymnasium und im Berufskolleg Informationstechnik und Mathematik unterrichtet habe. Außerdem war ich dort lange Jahre im Stunden- und Vertretungsplanteam tätig und war auch einige Jahre Vorsitzender des Örtlichen Personalrats. Aus familiären Gründen zieht es mich nun wieder zurück in die Region Karlsruhe, so dass ich mich freue, zum neuen Schuljahr an der Heinrich-Hertz-Schule anfangen zu dürfen. Ich bin gespannt auf das neue Umfeld und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Kolleginnen und Kollegen.

Gestalte mit uns die Finanzwelt von morgen

Seit 1999 gestalten, entwickeln, betreiben und pflegen wir Webseiten und Applikationen exklusiv für die Finanzbranche. Wir sind die smarthouse adesso financial solutions GmbH, ein international tätiger Full-Service-Anbieter mit mehr als 180 Mitarbeitern.

Jetzt mitgestalten

Auf welchem Weg Du auch bist, ob zum fachlichen Experten oder zur Führungskraft – wir bieten Dir beste Möglichkeiten auf verschiedenen Karrierewegen.

smarthouse.de/karriere

Einstieg

Duales Studium,
Ausbildung, Traineeship,
Werkstudententätigkeit,
Praktikum

Standorte

Karlsruhe, Frankfurt,
Berlin, Düsseldorf,
Aachen, London, Zürich

Goodies

Teamevents
Kostenlose Getränke
Frisches Obst
Street Food Aktionen
Schulungen
Weiterbildungen
Betr. Altersvorsorge
Massageservice
Mitarbeiterangebote



Gestaltung der Aufenthaltsräume



< Spaß beim Tischtennispiel

Mit der Fertigstellung des Nordteils der Schule konnten auch die Aufenthaltsräume für unsere Schülerinnen und Schüler wieder zur Verfügung gestellt werden. Für die Pausenhalle wurden von der Schülermitverantwortung (SMV) ein Tischkicker und eine Tischtennisplatte angeschafft. Vor allem die Tischtennisplatte erfreut sich seit dem ersten Tag großer Beliebtheit. Wer in den Pausen oder freien Stunden eher die Ruhe sucht, findet im dritten und fünften Stock Aufenthaltsräume mit großen Schreibtischen,

PCs und Sofas. Um im Rahmen des Projekts „Schule gegen Rassismus“ ein Zeichen zu setzen, wurden einige Säulen in der großen Pausenhalle künstlerisch gestaltet. Interessierte Schülerinnen und Schüler arbeiteten dazu mit Studierenden der Hochschule für Gestaltung und unserer Sozialpädagogin Sabine Heitmann zusammen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Wir erfreuen uns nun jeden Tag an dem beeindruckenden Ergebnis.



Bericht der SMV

Die Säulen unserer Werte

Innerhalb der Schülermitverantwortung (SMV) wurde in diesem Schuljahr der Grundstein für die Auszeichnung „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ gelegt. Dieses deutschlandweite Projekt setzt sich für Vielfalt und gegen Diskriminierung und Rassismus in Schulen ein. Um Teil dieser Aktion zu sein, müssen einerseits 70 Prozent der am Schulleben beteiligten Personen eine Erklärung unterschreiben, in der sie sich zu einem respektvollen Miteinander verpflichten und zum Einsatz gegen Diskriminierung verpflichten. Dank der Arbeit der einzelnen Klassensprecher und Klassensprecherinnen wurde diese erste Hürde Ende des ersten Halbjahres erreicht und mit etwa 1400 Unterschriften deutlich überschritten.

Zusätzlich zu dieser Erklärung soll die Heinrich-Hertz-Schule einmal pro Jahr ein Projekt zur Bekämpfung von Rassismus durchführen. Das erste Projekt fand bereits ohne offizielle Auszeichnung im zweiten Halbjahr des Schuljahres statt, in dem Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 1BK1T1 und 1BK1T2 des Technischen Berufskollegs gemeinsam mit vier Studierenden der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe die Säulen unserer Aula als Ausdruck für Toleranz und Vielfalt farbenfroh gestalteten.

Ziel war es, auf den fünf Säulen der Aula unsere Haltung gegen jegliche Art von Ausgrenzung zum Beispiel auf Grund von sozialer Herkunft, Religion oder Geschlecht kreativ darzustellen. Das Projekt wurde in mehrere Workshops gegliedert, welche von den Studierenden organisiert und durchgeführt wurden. Zunächst trafen sich die Teilnehmer zur Ideenfindung und zur Sammlung von Zitaten von wichtigen Persönlichkeiten, welche eine klare Position gegen Diskriminierung vertreten. Am zweiten Termin wurden weitere Methoden zur Gestaltung der Säulen erarbeitet.

Unter der Leitung von Prof. Rebecca Stephany, welche auch die Patenschaft gemeinsam mit den vier Studierenden für das Projekt „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ übernahm, erarbeitete die Projektgruppe digital das vollständige Konzept der Säulen. Als letzter Arbeitsschritt folgte das zweitägige Bekleben der Säulen mit den gefertigten Tapeten, bevor das gesamte Kunstwerk in einer eindrucksvollen Vernissage der Öffentlichkeit vorgestellt werden konnte.

Nachdem am Ende des Schuljahres nun auch die Bestätigung der Organisation „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ offiziell vorliegt, können wir



^ Frau Prof. Stephany von der HfG freut sich über das gelungene Projekt

die feierliche Übergabe planen und uns auf viele spannende und interessante Projekte in den nächsten Schuljahren freuen!

Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich für das große Engagement der Studierenden der HfG, bei der Firma Schmerler Elektrotechnik für die Bereitstellung der Hebebühne, die uns das Arbeiten sehr erleichtert hat, bei Frau Prof. Stephany und bei Sabine Heitmann, die das Säulen-Projekt initiierte und bei den Schülerinnen und Schülern, die mit viel Freude teilnahmen.

*Christian Riegelsberger & Friederike Scheld
SMV – Verbindungslehrerteam*



Heinrich-Hertz-Schule

Gewerbliche Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen
– Elektro- und Informationstechnik –

Südenstr. 51 · 76135 Karlsruhe
Tel.: 07 21 / 133 48 47 · Fax 07 21 / 133 48 29
E-Mail: sekretariat@hhs.karlsruhe.de
www.hhs.karlsruhe.de